

Tag der offenen Pfefferküchlereien

**13. April 2025
10-17 UHR**

SCHAUEN – NASCHEN – STAUNEN

Alle Neugierigen erwartet am Sonntag, 13. April 2025, von 10 bis 17 Uhr ein buntes Programm rund um die Pulsnitzer Innenstadt. Handel & Handwerk, Gastronomie & Kultur sorgen für das besondere Erlebnis für Groß & Klein (kurzfristige Änderungen vorbehalten):

- bei allen acht Pfefferküchlereien und der Lebkuchen GmbH einen Blick hinter die Kulissen werfen
- Pfefferkuchen selbst backen und verzieren im Haus des Gastes bzw. auf dem Marktplatz
- freier Eintritt im Pfefferkuchenmuseum
- Café & Pfefferkuchen-Verkostung im Stadtmuseum

- Pfefferkuchenglühwein & Butterkekse von Schirrmeister's (auf der Großröhrender Str. zw. Löschner/Zeiler und Schäfer)
- Kinderreiten auf dem Marktplatz mit Gottwalds Bauernhof (wetterabhängig)
- süß-herzhafte Köstlichkeiten im Harlekin
- Pfefferkucheneis in der Eisdiele am Schlossteich (von 14 bis 17 Uhr)
- Puppenspiel „Der Froschkönig“, 11 und 14 Uhr bei Uta Davids
- Blaudruckwerkstatt: Führungen durch Werkstatt & Färberei und Textildrucker werden im Selbstversuch
- Tassen selbst bemalen in der Töpferei

Jürgel (12 bis 17 Uhr)

- Ausstellungseröffnung „200 Jahre Pfefferküchlerei Groschky“ im Geburtshaus Ernst Rietschels (14 bis 17 Uhr)
- Ausstellung „Mensch! Figuren und Bilder aus Ost und West“ in der Ostsächsischen Kunsthalle (14 bis 17 Uhr)
- verkaufsoffener Sonntag in Geschäften der Pulsnitzer Innenstadt (von 12 bis 17 Uhr) (Abb.: Verein)

Details:
<https://www.pfefferkuchenmarkt.de/Tag-der-offenen-Pfefferkuechlereien/>
**Valentin Stahl,
Pulsnitzer Pfefferkuchen und
Pulsnitzer Lebkuchen e. V.**

Die entscheidende Wahl – Gedanken zum Osterfest

Haben Sie Ihr Kreuz zur Bundestagswahl richtig gesetzt? Ganz still und unbeobachtet in der Wahlkabine? Kommt Ihre Stimme so an, dass sie die Veränderung stützt, nach der sich viele sehnen? Oder geht es so weiter wie bisher, ohne eine wirkliche Lösung? Da kann Demokratie schon sehr frustren, oder?

Aber wissen Sie, mit welchem Kreuz Sie ganz persönlich ankommen und garantiert Veränderung in Ihrem persönlichen Leben erlangen können? Wenn Sie sich bewusst dafür entscheiden, „Ja“ zu Jesus zu sagen und ihm die Führung ihres Lebens anvertrauen! Für manche Leser mag das jetzt recht ungewöhnlich klingen. Aber genau das ist es, was Jesus zu Ostern vor 2000 Jahren für jeden von uns durch seinen Tod am Kreuz getan hat: Er hat unsere persönliche Schuld gegenüber Gott übernommen und bezahlt. Einfach so. Einfach aus Liebe. Das Einzige was wir tun müssen ist einzugestehen, dass wir es trotz aller unserer gut gemeinten Taten Gott gegenüber „versemmelt“ ha-

ben und damit schuldig vor ihm bleiben, es alleine nicht auf die Reihe bekommen, die Begleichung der Schuld durch Jesus annehmen und ihn in unser Leben einladen und uns seiner Führung anvertrauen. Was Jesus vor 2000 Jahren begonnen hat, hat die ganze Welt verändert. Er hat nicht die Regierungen beschimpft oder sogar abschaffen wollen, er hat die Herzen der Menschen berührt und verändert und Ihnen eine ganz neue Sichtweise gegeben. Und sein Angebot besteht auch heute noch: Wer sich bewusst und ernsthaft für Jesus entscheidet, hat Zugang zu (s)einem Herzensfrieden, den wir uns so in keiner anderen Weise in unserer kriegerischen Welt (er)kaufen können. Es eröffnet sich für uns eine ganz neue Ewigkeitsperspektive, die unserem menschlichen Wunsch, doch recht lange und gesund zu leben, unendlich weit übertrifft. Wir werden befähigt zu einem „Miteinander und Gemeinsam“, statt dem herrschenden „Gegeneinander und Einsam“. Wir haben die Chance auf Wiederherstellung

von zerstörten Beziehungen und die Möglichkeit, Spaltungen zu überwinden. Und das in der Ehe, der Familie, zu unseren Nachbarn, in unserer Stadt, in unserem Land und unserer Gesellschaft. Und ganz ehrlich: Suchen wir das nicht alle in irgendeiner Weise? Machen Sie mutig Ihr Kreuz bei Jesus! Erleben Sie Frieden im Herzen, Wiederherstellung und entdecken Sie den eigentlichen Sinn Ihres Lebens. Sie sind nicht zufällig auf dieser Welt. Gott liebt Sie und hat den Weg zu sich durch Jesus an Ostern vor 2000 Jahren für Sie wiederhergestellt. Seien Sie mutig und entscheiden Sie sich für diesen Weg. Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben (Johannes 3:16 HFA). Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Osterzeit mit vielen schönen Erinnerungen. **Sven Oswald
im Namen des Leitungsteams der
Jesus Gemeinde Pulsnitz**



Programmheft für die Festwoche erschienen

Anfang April ist es endlich so weit: das Programmheft ist offiziell in vielen Geschäften und Plätzen in und um Pulsnitz herum zu haben. Online steht es bereits unter www.800jahre-pulsnitz.de. Die mehr als 100 Seiten starke Broschüre präsentiert alle Highlights von der Stafelstabübergabe von Kamenz an Pulsnitz am Sonntag, 18. Mai 2025 bis hin zum großen Festumzug „Pulsnitz: Das sind wir!“ am Sonntag, 25. Mai 2025. Jeden Tag sorgen Vereine, Kitas und Schulen, Künstler und DJs auf zwei Bühnen in der Innenstadt für echte Highlights. Während

unter der Woche besondere Themen wie Blaulicht (Dienstag), Kinder & Jugendliche (Mittwoch) und Gesundheit & Sport (Donnerstag) im Mittelpunkt stehen, dreht sich am Wochenende das große Riesenrad bei den Schaustellern auf dem Schützenplan. Und natürlich dürfen echte Größen wie der Lampionumzug und das Feuerwerk am Freitagabend nicht fehlen. Viel Spaß beim Entdecken! **Download:** www.pulsnitz.de (Abb.en: Träber Events)

Organisationsteam „800 Jahre Pulsnitz“



Pulsnitz putzt – und schmückt sich!

Herzlichen Dank an die Engagierten, die sich bereits zur Müllsammelaktion zwischen 17. März und 14. April angemeldet haben. Unter www.fruehjahrsputzpulsnitz.de kann weiter mitgemacht werden, eine Aktion oder Müllecke melden. Teilnehmer bekommen ein Aktions-Kit mit Handschuhen und Handlungsleitfaden gestellt. Am Samstag, 5. April, rufen wir alle zur gemeinsamen zentralen Aktion auf – mit gemeinsamer Stärkung um 12 Uhr auf dem Markt. Mit insgesamt 5 km Wimpelketten (1975 waren es ähnlich

viele) wollen wir in den nächsten Wochen unsere Stadt schmücken. Ab Anfang April sind diese zu den Öffnungszeiten der Pulsnitz-Information gegen einen Kostenbeitrag erhältlich, und zwar nur solange der Vorrat reicht! Bitte hängen Sie aus Sicherheitsgründen die Wimpel nicht quer über die Straße. Nutzen Sie die Gelegenheit und schmücken Sie Ihr Haus, Ihre Wohnung und Ihr Grundstück für das Festjahr!

Organisationsteam „800 Jahre Pulsnitz“

+++ PULSNITZ PUTZT SICH RAUS +++

Samstag, 5. April 2025

Zentrale Müllsammelaktion in Pulsnitz

Mittagsimbiss 12 Uhr | Marktplatz

www.fruehjahrsputzpulsnitz.de

Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

2 Ab Mai nur noch digitale Passbilder

2 Bürgerbüro am 16. April geschlossen

4 Neue Jubiläumstassen für das Festjahr 2025

7 Neue Drehleiter bei der FFW Pulsnitz

7 Ausstellung 200 Jahre E. C. Groschky



Bürgermeisterkolumne



Foto: privat

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
 der ein oder andere wird diese Zeilen später als gewohnt lesen. Sehr gerne wurde auf die vorab an den Auslagestellen zu findenden „Pulsnitzer Anzeiger“ zurückgegriffen, ehe sie dann am Wochenende – mehr oder weniger zuverlässig – im Briefkasten landeten. Nunmehr stellte die Druckerei jedoch die Vorablieferungen ein, da das Verfahren insgesamt geändert wird. Wir erhalten die Auslageexemplare nunmehr genauso wie Sie am Samstag, sodass wir ab dem folgenden Montag die Auslagestellen beliefern. Damit sind Sie nun schneller beim Blick in Ihre Briefkästen. Uns ist bewusst, dass dieser nicht immer erfolgreich ist. Zum einen fehlen gelegentlich Austeiler (Krankheit, Wechsel etc.). Zum anderen müssen die Zusteller daran denken, dass sie bei Briefkästen, die Werbung verbieten, den Anzeiger herausziehen und gesondert einwerfen. Sollte dies nicht gelingen, so melden Sie sich bitte per Mail bei reklamation@weiro.info, der beauftragte Vertrieb wird die Zustellreklamation dann umgehend prüfen. Mit schnellen Schritten gehen wir auf die zentrale Festwoche im Mai anlässlich unseres Stadtjubiläums zu. Eine allgemeine „Herausputzwoche“ findet ihren Höhepunkt am 5. April. Es geht dabei um die allgemeine Sauberkeit in der Stadt, so manche Vandalismusschäden sollen bei dieser Gelegenheit gleich mitbeseitigt werden. Ich würde mich freuen, wenn viele mitmachen und wir uns zur gemeinsamen Pause mittags um 12 Uhr auf dem Marktplatz sehen.

Andere „Aufräumaktionen“ sind mit einfachen Mitteln nicht mehr zu bewerkstelligen. Und so beschäftigen sich Stadträte aller Fraktionen parteiübergreifend mit dem Thema „Wie gehen wir mit den Schäden in der Stadt um?“. Konkret stellten wir uns die Frage: „Öffentliches WC am Bahnhof sanieren oder nicht?“. Die letzte große Sanierung ist einige Jahre zurückliegend und hielt nur wenige Monate, ehe durch Vandalismus erste Schäden zu verzeichnen waren. Einige Monate intensiver Reinigung und Reparaturen später wurde alles so kurz und klein geschlagen, dass wir die Toiletten mangels Funktionsfähigkeit sperren mussten. Seitdem sind sie zum Verdross vieler zugeschlossen. Nunmehr stehen wieder 20.000 Euro zur Verfügung und das Stadtjubiläum vor der Tür. Zugleich nimmt der Vandalismus nicht ab. Wir stellen uns also im Technischen Ausschuss und auch im Stadtrat die Frage: „Sanieren oder nicht?“ Wir haben uns entschlossen, noch einmal einen Versuch zu unternehmen und die Funktionstüchtigkeit herzustellen. Ich kann mir vorstellen, dass es der letzte ist, denn in Zeiten, in denen wir in der Stadt immer wieder sagen müssen, „können wir uns nicht leisten“, wird es zunehmend schwerer zu vermitteln, warum wir Geld für kurze Zeit ausgeben, das dann mutwillig vernichtet wird.

Bei der Diskussion der Stadträte kam immer wieder die Frage des „Wollen wir das (Vandalismus und allgemeine, durch Achtlosigkeit entstandene Verwahrlosung) so akzeptieren“ auf. Es ging dabei nicht nur um die Frage, Schäden und Dreck zu beseitigen, sondern im Vorfeld das Entstehen bereits zu verhindern. Das fordert uns alle: Nicht mehr wegzuschauen, sondern durch Ansprache der Verursacher die Aufmerksamkeit darauf zu lenken oder schlicht in Fällen der Sachbeschädigung (Aufkleber auf Masten oder Verkehrsschilder gehören ebenso dazu wie Graffiti) die Polizei zu rufen. Selbst wenn diese zu spät kommt: Je mehr Anzeigen eingehen, desto stärker wird im Anschluss bestreift. Das führt zur Erhöhung des allgemeinen Sicherheitsgefühls und wirkt zudem stärker gegen Vandalismus, da die Gefahr, er tappt zu werden, steigt. Nur so kann Prävention gelingen. Auch mit der Öffentlichkeit, die in der Stadtratssitzung immer mal wieder dieses Thema anspricht, hatten wir schon die Diskussion „Nein, die Polizei will ich nicht rufen, da muss ich ja meinen Namen nennen.“. Warum nicht? Es wäre ein wichtiger Beitrag, unser Umfeld schöner und sicherer zu machen.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine schöne Stadt nicht nur zu unserem Jubiläumsjahr und ein schönes Osterfest mit vielen bunten Ostereiern!

Ihre Barbara Lücke

Bericht aus dem Stadtrat am 13. März 2025

Zu Beginn der Sitzung fasste der Stadtrat den Ausführungsbeschluss zur Erneuerung der Brücke am Bergkeller in Friedersdorf. Im nächsten Schritt erfolgt die Ausschreibung der Bauleistungen, die noch 2025 umgesetzt werden sollen (vgl. Information auf dieser Seite). Beschlossen wurde danach die Verordnung der Stadt Pulsnitz für die Öffnung von Geschäften an Sonn- und Feiertagen aus besonderen Anlässen im Jahr 2025. Dabei handelt es sich neben dem Stadtfest-Sonntag am 25. Mai (12-18 Uhr) und dem Sonntag des Nikolausfestes am 30. November (13-18 Uhr) um den Tag der offenen Pfefferkühlereien am 13. April (12-17 Uhr) und den Pfefferkuchenmarkt-Sonntag am 9. November (12-18 Uhr).

Vor dem Hintergrund der in den vergangenen Monaten mehrfach und eingehend in Gremien und Anwohnerversammlungen geführten Diskussionen zum Baufeld ehemaligen Sportplatz Oberlichtenau (vgl. PA 2/2025, S. 7) fasste der Stadtrat einen Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Fusionsvertrages zwischen Pulsnitz und Oberlichtenau aus dem Jahr 2008. Dieser führt zu einem noch einmal gebündelt die vertragsgemäß abgeschlossenen Investitionen auf, unter anderem den Straßenbau der S 104 in beiden Ortslagen, die Sanierung des Kirchplatzes in Pulsnitz und die Erweiterung des Feuerwehr-Depot Oberlichtenau. Zum anderen nehmen die Stadträte zur Kenntnis, dass Maßnahmen wie der 2. Bauabschnitt am Sport- und Freizeitzentrum (Außenan-

lagen), auf Grund nicht ausreichender Finanzmittel angesichts übermäßiger Kostensteigerungen in abgeänderter Form umgesetzt wurden. Die Kosten schätzung stieg damals von zunächst 1 auf 2,4 Mio. Euro, sodass diese nur noch unter Zuhilfenahme des SZO in reduzierter Form umgesetzt werden konnte. Noch ausstehende Investitionen aus dem Fusionsvertrag sind demgegenüber der 5. Bauabschnitt der Sanierung des Walkmühlenbades und der Eigenheimstandort (alter Sportplatz) in Oberlichtenau. Mit dem Grundsatzbeschluss erneuert der Stadtrat ohne Gegenstimme den Auftrag an die Verwaltung, diese noch offenen Punkte des Fusionsvertrages umzusetzen. Dabei sind ausreichende finanzielle Mittel zentrale Voraussetzung, was beim Walkmühlenbad mit Blick auf fehlende Fördermittel bisher nicht gegeben war. Zum Eigenheimstandort Oberlichtenau ist die Verwaltung beauftragt, im ersten Halbjahr 2025 unter Abwägung der Argumente der beteiligten Anwohnerinitiative für den Sportplatzerehalt und unter Beachtung des Fusionsvertrages einen aktualisierten Vorschlag vorzulegen. Unter den Tagesordnungspunkten zu Anfragen wurde zum Abschluss unter anderem der Zustand des Sporthallenbodens auf der Hempelstraße (Prüfungen und Planungen zur Instandsetzung sind angelaufen) und die Sanierung des WC am Bahnhof (soll bis zur Stadtfest-Woche umgesetzt sein, vgl. Beitrag auf dieser Seite) angesprochen.

Valentin Stahl, Amtsleiter Hauptamt

Information zur Bergkeller-Brücke



Brückenerneuerung folgenden Bauablauf nehmen: 1. Mutterbodenabtrag, Herstellung der Widerlager, Damm- bzw. Anschlussrampenschüttung Umfahrung; 2. Umbau Behelfsbrücke mit Anschlussrampenrückbau; 3. Abbruch Wälzträger-in-Beton Überbau; 4. Abbruch von zwei Reihen Steinwiderlager und Randbereich; 5. Betonage der Auflagerbank (ca. 35 cm stark); 6. Neubau des Überbaus; 7. Neubau der Straßenanschlüsse und 8. Rückbau der Umfahrung. Während der Bauzeit wird der Verkehr über eine Behelfsbrücke des Technischen Hilfswerkes geleitet. Zum Einsatz kommt ein Bailey Brückensystem mit einer Standardweite von 9,21 m und einer maximalen Tragfähigkeit von 30 t. Das Straßenstück zwischen Brücke und Mittelstraße soll im Zuge der Maßnahme ebenfalls erneuert werden. Das Bauamt geht von Gesamtkosten in Höhe von ca. 352.400 Euro aus, die avisiert sind aber noch nicht bestätigten Fördermittel betragen 237.600 Euro, die Eigenanteile der Stadt 114.800 Euro. Ebenfalls für das Jahr 2025 ist das Vorantreiben der Planungen für den Neubau der Zillerbrücke (Keulenbergweg) angesetzt. (Foto: M. Eckardt)

Dr. Michael Eckardt

Barrierefreie Haltestelle Mittelbacher Straße



Am 1. April beginnen die Arbeiten zur Errichtung barrierefreier Bushaltestellen an der Mittelbacher Straße (vgl. Beschluss PU-B/2024/095). Geplant ist, beide Richtungshaltestellen bis zum 31. Mai bei halbseitiger Straßensperrung mit Ampelregelung normgerecht umzubauen. Auf einer Länge von 18 Metern werden sogenannte Kasserelle Sonderborde verbaut, die durch ihre helle Farbe die Forderung nach einer deutlichen Markierung der Bordsteinkante erfüllen sowie durch ihre Bauart den Abstand zwischen Fahrzeug und Haltestelle für einen bequemen Einstieg optimal reduzieren. Zudem ist deren Oberfläche

ertastbar strukturiert, was sehbehinderten Fahrgästen besonders entgegenkommt. Der neue Fahrgastunterstand vom Typ „Harz“ (Pönicke Wartehallen Bau) wird bei der Bushaltestelle Richtung Lichtenberg/Mittelbach versetzt und näher an die Kreuzung Weststraße herangerückt. Das in Fahrtrichtung Pulsnitz befindliche Bestandswartehäuschen wird demontiert, fachgerecht aufgearbeitet und wieder aufgebaut. Neu sind die Angleichung des Fußweges an den Straßenverlauf (ohne Knick) und die lackierten Fahrradlehnbügel. Die Baumaßnahme im Umfang von ca. 231.500 Euro wird zu 90 Prozent vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr sowie dem Verkehrsverbund Oberelbe im Verhältnis von 15:75 gefördert. Pulsnitz trägt als Kommune einen Eigenanteil von zehn Prozent, die Bauausführung übernimmt die Tief- und Ökobau Bischofswerda als regionaler Anbieter. Mit der Neugestaltung kommt die Stadt der gesetzlichen Verpflichtung von barrierefreien Umbauten nach. (Foto: M. Eckardt)

Dr. Michael Eckardt

Kurzzeitige Schließung der Bibliothek

Im Rahmen der Sanierung der Stadtbibliothek wurde unlängst eine 16 Quadratmeter große Teilfläche des Fußbodens mit neuem PVC-Designbelag ausgestattet. Zur Fortsetzung der Sanierungsarbeiten bleibt die Stadtbibliothek im Zeitraum 22. bis 25. April geschlossen. In dieser Zeit können keine Ausleihen vorgenommen werden, fällige Rückgaben werden innerhalb des angegebenen

Zeitraums automatisch und ohne Säumnisgebührensatz verlängert. Für Rückfragen ist die Bibliothek unter der neuen Telefonnummer 03 59 55/75 89 65 erreichbar. Das Stadtmuseum kann weiterhin zu den regulären Öffnungszeiten besucht werden. Für eventuelle kurzzeitige Einschränkungen wird um Verständnis gebeten. **Andreas Jürgel, Sachgebietsleiter Kultur & Tourismus**

Ab 1. Mai nur noch digitale Passbilder

Um einen neuen Reisepass oder Personalausweis zu beantragen, sind künftig nur noch digitale Passbilder erforderlich und möglich. Fotos auf Papier sind dann nicht mehr zulässig. Konkret müssen die biometrischen Passbilder von einem zertifizierten Fotostudio (auch der Drogerie markt bietet dies an) per gesicherter Cloud elektronisch übermittelt werden. Bürger erhalten so etwas wie einen QR-Code, mit dem im Bürgerbüro das Lichtbild in der Cloud gefunden und verwendet werden kann. Gleichzeitig ar-

beitet die Stadtverwaltung daran, dass es auch bald die Möglichkeit gibt, Passbilder vor Ort im Rathaus an Fotoautomaten aufzunehmen. Dafür fallen einheitlich 6 Euro pro Ausweisdokument an. Die Bundesdruckerei liefert bis Sommer im ganzen Land über 10.000 Geräte aus. Ein Anliefertermin bis 1. Mai konnte bisher nicht verbindlich zugesagt werden. Daher prüft die Verwaltung, ob übergangsweise alternative Geräte zum Einsatz kommen können.

Valentin Stahl, Amtsleiter Hauptamt

Bald ist Hexenfeuer – Sicherheit geht vor

Mehr als 250 Hexenfeuer wurden für den letzten April-Tag 2024 in der gesamten Verwaltungsgemeinschaft angezeigt. Gleichzeitig war an diesem Abend die Waldbrandgefahr bereit sehr hoch, mit hoher Trockenheit und starkem Wind. Gerade auch im Sinne der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren bitten wir Sie folgende Hinweise zu berücksichtigen:

- Handeln Sie in Verantwortung für sich und andere: Verzicht auf ein kleines eigenes Feuer und finden sich lieber an den größeren Feuerstellen zusammen.
- Verwenden Sie nur trockenes, gut abgelagertes und unbehandeltes Holz. Das Verbrennen sonstiger Abfälle, wie Plastik, Alttextilien, Reifen, Möbel und Spanplatten, Hausmüll, sowie Gartenabfälle, wie Laub, Gras, Grünschnitt und dergleichen ist untersagt.
- Beachten Sie die artenschutzrechtlichen Verbote gemäß Bundesnaturschutzgesetz. Zum Schutz der Kleinsäuger und

Vögel sind die bestehenden Haufen einen Tag vor dem Abbrennen umzusetzen.

• Prüfen Sie die Wind- und Wetterverhältnisse. Kein Feuer bei starkem Wind oder Trockenheit. Ab Waldbrandwarnstufe 4 ist die Durchführung von Lagerfeuer nicht erlaubt! Informieren Sie sich selbstständig über die geltende Waldbrandwarnstufe abrufbar unter www.mais.de/php/sachsenforst.php.

Die Anzeige des Hexenfeuers bei der Stadtverwaltung (als sogenanntes Traditions- oder Brauchtumsfeuer) ist kostenfrei und in diesem Jahr neu auch über einen Online-Antragsassistenten möglich. Im Rest des Jahres sind Feuer bis zu einer Grundfläche von 1 qm anzuzeigen und solche über 1m2 kostenpflichtig zu genehmigen. Nähere Informationen dazu sowie ein Hinweisblatt erhalten Sie online auf www.pulsnitz.de unter Rathaus | Stadtverwaltung | Ordnungsamt.

Heiko Hirsch, Ordnungsamt

Tag der offenen Kinderkrippe am 15. April

Das Team der kommunalen Kita Oberlichtenau (Am Sportplatz 1) lädt alle gegenwärtigen und zukünftigen Eltern und Großeltern am 15. April von 15 bis 18 Uhr recht herzlich ein, die Krippenräume zu besichtigen und sich über das Konzept der Einrichtung zu informieren. Zur Beantwortung von Fragen steht das Team bereit, innerhalb der Öffnungszeit gewährt die Kita gerne einen kleinen Einblick in den vielschichtigen Arbeitsalltag. (Foto: Jehring)



Michael Jehring, Kita Oberlichtenau

Bürgerbüro am 16. April geschlossen

Aufgrund einer internen Schulung bleibt das Bürgerbüro am 16. April ganztägig geschlossen. Ab dem Folgetag ist die

Verwaltung wieder zu den allgemeinen Öffnungszeiten erreichbar (vgl. S. 5)

Valentin Stahl, Amtsleiter Hauptamt

Verkaufsoffene Sonntage 2025

Auf Grundlage der einschlägigen landesrechtlichen bzw. kommunalen Regelungen (vgl. PA 4/2025, S. 3) hat die Stadt Pulsnitz für das Jahr 2025 folgende Tage zu verkaufsoffenen Sonntagen bestimmt:

- Datum / Anlass / Verkaufszeiten:**
- 13.4. / Tag der offenen Pfefferküch-

lerien / 12–17 Uhr • 25.5. / Stadtfest (19.–25.5.2025) / 12–18 Uhr • 9.11. / Pfefferkuchenmarkt (7.–9.11.2025) / 12–18 Uhr • 30.11. / Nikolausfest (28.–30.11.2025) / 13–18 Uhr

Valentin Stahl, Amtsleiter Hauptamt

Zum letzten Mal: die Toilette am Bahnhof



Mit Blick auf die Festwoche vom 19. bis 25. Mai sowie die anderen öffentlichen Veranstaltungen hat der Technische Ausschuss des Stadtrates dem Vorhaben zugestimmt, die öffentliche Toilette am Bahnhof wieder in einen benutzbaren Zustand zu versetzen. In der Vergangenheit folgte in kurzem Abstand zu jeder Erneuerung der Sanitäranlagen deren Unbrauchbarmachung durch Vandalismus. Die Folge war, dass sich die Stadt als deren Eigentümer bzw. die Deutsche Bahn als deren Pächter dazu entschieden, die Toiletten für eine öffentliche Benutzung zu sperren. Dieser Zustand wurde wiederholt als unbefriedigend bemängelt und war deshalb Thema verschiedener Bürgeranfragen. Tenor der Beratungen im Technischen Ausschuss war die Ansage, dass definitiv zum letzten Mal Mittel aus dem städtischen Haushalt für die Instandhaltung des Objektes in die Hand genommen werden (ca. 22.000 Euro). Sollte es erneut zu Vandalismusschäden kommen, wird die Anlage dauerhaft geschlossen. Der Zugang zu den Sanitär-

einrichtungen (zwei Sitztoiletten im Frauenbereich, eine Sitztoilette im Herrenbereich sowie zwei Urinale – alles in bruchsfester Edelstahlausführung, auch die neuen Waschbecken und Handtrockner) wird zur Vorbeugung vor Vandalismusschäden über eine EC-Karten- bzw. Handybezahlfunktion geregelt. Pro Buchung ist ein Entgelt von maximal einem Euro zu entrichten. Über den Winter wurden die alten Sanitärgegenstände vom städtischen Bauhof entfernt, letzterer übernimmt auch die erforderlichen Abriss- und Trockenbauarbeiten, ebenso das Fliesen der Vorwände. Den Einbau der Trennwände bewerkstelligt die Tischlerei Thomas Börner aus Oberlichtenau, der Pulsnitzer Fachbetrieb Frank Schickel sorgt für die Montage der Sanitärgegenstände bzw. der Module hinter der Vorwand. Die Bauarbeiten zur Wiederinstandsetzung sollen Anfang April beginnen und bis zum Beginn der Festwoche abgeschlossen sein. (Fotos: M. Eckardt)

Dr. Michael Eckardt

Korrektur zu PA 3/2025: Auf S. 1 ist im Beitrag „Lieber beim Schlichter...“ selbstverständlich Wolfgang Hoffmann

gemeint, für den Tippfehler im Familiennamen bittet das Amtsblatt um Nachsicht. **Dr. Michael Eckardt**



Straßensperrungen in der Festwoche: Übersichtskarte als Planungshilfe für Geschäfte, Praxen, Anwohner, Pendler und Gäste



Praktisches Andenken: Jubiläums-Tassen für das Festjahr



Seit neun Jahren gibt es ihn nun schon: den Pfefferkuchenmann in Neukircher Ton. Unverwechselbar und nicht mehr wegzudenken sind sie, die Tassen für den Pulsnitzer Pfefferkuchenmarkt: schokoladenbraun, mit kleinen Herzen am Henkel und auf dem Innenboden ein belegter Mandelkuchen, ein echter Klassiker der Pfefferküchler.

Von der Vorderseite lächelt der Pulsnitzer Pfefferkuchenmann. Und auf der Rückseite? Dort finden sich in diesem Jahr anlässlich des 800-jährigen Jubiläums der Pfefferkuchenstadt zwei neue Motive: Bei einem steht das Pulsnitzer Wappen, die Bärenlatze, im Mittelpunkt, ergänzt durch den Schriftzug „800 Jahre Pfefferkuchenstadt Pulsnitz 1225-2025“. Das andere ehrt – im Stile des „Mount Rushmore National Memorial“ in den USA – vier prägende Pulsnitzer Persönlichkeiten: Bildhauer Ernst Rietschel, Agrarwissenschaftler Julius Kühn, Missionar Bartholomäus Ziegenbalg und Chemiker Walther Hempel.

Hergestellt werden die Tassen wie bereits 2016 durch die traditionsreiche Firma Kannegießer Keramik aus Neukirch/Lausitz. Insgesamt sind 20.000 Stück im Druckgussverfahren und drei Brenngängen produziert worden. Wenn die Rohlinge aus der Form kommen und getrocknet sind, werden die Tassen zum ersten Mal bei 900 Grad Celsius gebrannt. Nach dem sogenannten Schrühbrand tauchen die Tassen in die Glasur. Beim folgenden Glattbrand mit 1.265 Grad Celsius

verfärbt sich die zartlilafarbene Oberfläche schokoladenbraun und die Tasse schrumpft um über zehn Prozent auf ihre berechnete Größe. Nach dem Abkühlen werden per Hand als Schiebepfeiler die Motive, die Eichmarkierung und der Name der Töpferei aufgebracht. Damit alles spülmaschinenfest ist, kommen die Tassen ein drittes Mal bei 840 Grad Celsius in den Ofen und schließlich glättet ein Mitarbeiter die Böden. Es dauert etwa sieben Tage, bis eine Tasse hergestellt ist. In dieser Zeit wird sie etwa zwanzig Mal von Mitarbeitern in die Hand genommen. An alle Sammler und Liebhaber: Spätestens ab dem Tag der offenen Pfefferküchlerie am Sonntag, dem 13. April, werden die neuen Tassen an verschiedenen Verkaufsstellen in Pulsnitz verfügbar sein. Zum traditionellen Pfefferkuchenmarkt vom 7. bis 9. November werden dann wieder Heißgetränke von Glühwein bis Kakao aus den Tassen ausgedient. Von den 2016 eingeführten Tassen mit den Motiven Ratskeller & Rathaus, Stadtkirche und Stadtwapen gibt es nur noch wenige Restbestände. **Details:** <https://www.pfefferkuchenmarkt.de/Jubilaeums-Tassen/> (Fotos: Verein)

Valentin Stahl, Pulsnitzer Pfefferkuchen und Pulsnitzer Lebkuchen e. V.

P.S.: Der nebenstehenden Übersichtskarte verrät bereits jetzt die Straßensperrungen in der Festwoche, wir bitten um Beachtung und Verständnis.

Das kann nur der PUKAVA: Blick zurück und trotzdem nach vorn



Der PUKAVA war 2025 auch wieder in „Rabu“ mit dabei (Foto: M. Eckardt) zu Gast und haben mit uns gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Es wurde gemeinsam gelacht, getanzt und gesungen. Denn wie es sich für ein großes Jubiläum gehört, haben wir einen eigenen Geburtstagssong eingesungen. Krönender Abschluss bildet der traditionelle Faschingsdienstag, an dem wir gemeinsam mit vielen ehemaligen Mitgliedern und befreundeten Faschings-

vereinen aus nah und fern die 50. Saison gebührend gefeiert haben. Dazu konnten wir sogar Bürgermeisterin Barbara Lücke mit einigen ihrer Kollegen im Saal begrüßen.

Ein riesengroßer Dank geht hier an Familie Busch und alle Unterstützer, Sponsoren und Mitglieder, die diese geniale Saison zu dem gemacht haben, wie wir sie erleben durften. Ohne diesen Zusammenhalt wäre das alles nichts wert. Doch damit nicht genug: Wir bereiten uns weiterhin auf das nächste Highlight dieses Jahres vor, die 800-Jahrfeier der Stadt Pulsnitz. Die Umzugswagengruppe werkelte fleißig an einem schönen Umzugswagen und auch unsere Nachwuchsgarden sind fleißig am Trainieren, um den Besuchern ein paar wunderschöne Tänze zu präsentieren. Aber selbst das ist noch lange nicht genug für dieses Jahr, denn schließlich steht vom 5. bis 6. Juli das traditionelle Sommer-Open-Air im Walkmühlenbad an. Die Vorbereitungen laufen dazu bereits auf Hochtouren. Dazu wird es in Kürze genauere Infos geben. Eins ist aber jetzt schon wieder ganz Gewiss, es wird Höhepunkte geben, die sich an alle Besucher des Open Airs richten. Bis dahin ein kräftiges PUKAVA! SCHAU! SCHAU!

Oliver Lüttke, PUKAVA e.V.

Erfolge für die Ernst-Rietschel-OS bei der Französisch-Olympiade

Schon zur Tradition geworden, vertreten zwei Schüler die Ernst-Rietschel-Oberschule bei der zweiten Stufe der Französisch-Olympiade im Zuständigkeitsbereich Bautzen des Landesamtes für Schule und Bildung. Wie in jedem Jahr werden in den 8. Klassen die besten Französischschüler der einzelnen Oberschulen ermittelt. Annabel Schäfer und Luca Groh hatten sich an unserer Schule für die nächste Stufe des Wettbewerbs qualifiziert.

Gespannt und auch ein wenig aufgeregt erwarteten beide am 6. März in der Bautzener Kinder- und Jugendbibliothek die Aufgaben, um ihre französischen Sprachkenntnisse schriftlich unter Beweis zu stellen. Nach einer Stunde Arbeitszeit schätzten Annabel und Luca die Olympiade als echte Herausforderung ein und waren sich über ihre möglichen Platzierungen nicht sicher. Umso überraschter waren alle, als die Fachberaterin verkündete, dass der zweite Platz mit Luca Groh an die Ernst-Rietschel-OS Pulsnitz geht. Und auch der vierte Platz, den Annabel Schäfer belegte, verdient große Anerkennung. Herzlichen Glückwunsch für dieses bemerkenswerte Ergebnis für 14 Teilnehmern aus sieben Schulen!



Luca hat sich somit für die dritte Stufe der Landesolympiade, in welcher die besten Französischschüler aller sächsischen Oberschulen ermittelt werden, qualifiziert. Wir wünschen ihm auch dafür „Bonne chance!“ (Foto: U. Reppe)

U. Reppe, Französischlehrerin, Ernst-Rietschel-Oberschule Pulsnitz

Spatzennews im April: Frühjahrsputz & Schrottsammlung



Der Frühling erwacht und mit ihm

die Bewegungsfreude der Kinder im Freien. Aus diesem Grund hat uns der Weihnachtsmann neue Gartenfahrzeuge gebracht, welche nun im großen Garten – nicht nur von Johann und Milan (Foto: E. Höckendorff) – ausgiebig getestet werden.

Zudem steht auch bald unser Frühjahrsputz an. Bei diesem wollen wir gemeinsam mit den Eltern am 9. und 10. April von 15 bis 17 Uhr unseren Garten aufräumen und drei neue Bäume pflanzen. Da das Jahr 2025 unter dem Thema „Natur“

steht, wird auch eine Wildblumenwiese angelegt und die Beete neugestaltet. Im Mai soll dann eine „Schrottsammlung“ stattfinden, zu der wir alle Pulsnitzer einladen, ihren Metallschrott (bitte keinen Elektroschrott) in der Woche vom 5. bis 9. Mai zu uns zu bringen. Das Altmittel werden wir dann vorsortieren und später beim Wertstoffhof abgeben. Wer also Schrott sinnvoll entsorgen möchte, ist bei uns genau richtig – allen Spendern sei bereits jetzt herzlich gedankt.

Erik Höckendorff, Kita „Spatzenest“

Chance, Fluch, Verpflichtung? Vortrag zum Thema Asyl & Migration

Am 9. April lädt das Bündnis „Pulsnitz – Miteinander – Füreinander: Forum für Demokratie!“ um 19 Uhr zu einem Vortrag zum Thema „Asyl und Migration. Chance, Fluch, Verpflichtung?“ in den Kultursaal der VAMED-Klinik Schloss Pulsnitz ein. Referent ist der Historiker und Kulturwissenschaftler Prof. Dr. Klaus Neumann (Hamburg), der sich seit mehr als 20 Jahren hauptberuflich mit

Flucht und Migration sowie mit lokalen, nationalen und überregionalen Antworten darauf beschäftigt, über europäische, deutsche und sächsische Rahmenbedingungen informiert und somit Material für eine sachlich fundierte Diskussion bereitstellt.

Hintergrund: Der Landkreis Bautzen verliert jedes Jahr etwa 2.000 Einwohner und die Bevölkerung wird im Durch-

schnitt immer älter. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Arbeit des Bündnisses „Pulsnitz – Miteinander – Füreinander: Forum für Demokratie!“ sind willkommen. Der Vortragsabend findet in Kooperation mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung statt.

Ort & Zeit: 9. April, 19 Uhr, Kultursaal der VAMED-Klinik Schloss Pulsnitz, Wittgensteiner Str. 1

PA

Süßer Tag in der Pfefferkücherei Nitzsche

Am 26. Februar 2025 hatten wir, die Kinder aus dem Hort der Kita „Kunterbunt“, einen ganz besonderen Ausflug: Wir durften die Pfefferkücherei Nitzsche besuchen! Und ich kann euch sagen – das war vielleicht ein leckerer Tag! Schon als wir die Backstube betraten, duftete es herrlich nach Gewürzen und Schokolade. Wir erfuhren, wie Pfefferkuchen entstehen, von den ersten Zutaten bis zum fertigen Meisterwerk. Ganz genau konnten wir beobachten, wie der Teig angerührt, ausgerollt und in verschiedene Formen ausgestochen wurde. Das Beste daran: Wir durften selbst mitmachen! Mit lustigen Ausstechern haben wir Herzen und sogar Tiere aus dem Teig gezaubert. Natürlich konnten wir auch ein bisschen naschen.

Nachdem unsere Pfefferkuchen im Ofen gebacken waren, kam der beste Teil: die Schokolade! Wir konnten zuschauen, wie die warmen, duftenden Pfefferkuchen mit flüssiger Schokolade überzogen wurden. Und dann? Dann durften wir endlich probieren! Die Mischung aus sü-



ßer Schokolade und würzigem Teig war einfach himmlisch.

Ein riesengroßes Dankeschön an Familie Garten, die uns alles gezeigt und uns so toll betreut hat. Es war ein super Tag, den wir so schnell nicht vergessen werden. Wenn ihr mal richtig leckere Pfefferkuchen essen wollt, dann wisst ihr jetzt, wo ihr sie findet! (Foto: T. Barnickel)

Geschrieben von einem glücklichen Hortkind (9 Jahre), unterstützt von Toni Barnickel, Kita Kunterbunt



Närrisches Treiben zum Schulstart nach den Winterferien



Am Montag, dem 3. März, stand die Grundschule Oberlichtenau ganz im Zeichen des Faschings. Im festlich geschmückten Saal des Lindengasthofs feierten die Schüler der Klassen eins bis vier gemeinsam ein fröhliches Faschingsfest voller Musik, Tanz und spannender Wettkämpfe. Gleich zu Beginn wurden die Kinder von einer mitreißenden Kinderdisco empfangen. Stolz präsentierten sie ihre fantasievollen Kostüme, bestaunten die kreativen Verkleidungen ihrer Mitschüler und tanzten ausgelassen. Ein besonderer Höhepunkt war die traditionelle Polonaise,

angeführt von den Kindern selbst. Die enge und gelungene Zusammenarbeit mit dem Hort der Kindertagesstätte Oberlichtenau ist dabei besonders hervorzuheben. Das Hort-Team begleitete die Kinder mit viel Engagement durch den Tag, unterstützte aktiv bei der Organisation und sorgte dafür, dass alle Kinder fröhlich und sicher am Fasching teilnehmen konnten. Mit viel Herzblut halfen die Erzieher bei Spielen und Wettkämpfen und trugen maßgeblich zum reibungslosen Ablauf des Festes bei. Ein großer Dank geht an das Team des Oberlichtenauer Karnevalsvereins, das stark vertreten war. Mit dabei waren der Elferrat, einige Funken der Funkengarde sowie die Saalpolizei, die mit ihrer Präsenz und Unterstützung für eine tolle Atmosphäre sorgten. Ein weiterer Höhepunkt war der Klassenwettbewerb, den Schulleiterin Frau Teege mit viel Enthusiasmus leitete. In verschiedenen Disziplinen – von Wissen über Sport bis hin zur Kunst – traten zuvor von den Klassen gewählte Schüler

gegeneinander an. Mit großem Ehrgeiz kämpften sie um den Sieg, und oft entschieden nur wenige Punkte über den Ausgang des Wettbewerbs. Die Kinder feuerten ihre Klassenkameraden lautstark an und fieberten begeistert mit. Bevor das bunte Faschingstreiben zu Ende ging, durften sich die Kinder noch im beliebten Stuhltanz messen. Zunächst traten die Erst- und Zweitklässler gegeneinander an, gefolgt von den Dritt- und Viertklässlern. Zum Abschluss kehrten alle fröhlich zur Schule zurück, wo sie sich bei einem gemeinsamen Essen stärkten und den ereignisreichen Tag Revue passieren ließen. Ein herzlicher Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass das Fest erneut im Saal des Lindengasthofs stattfinden konnte. Mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck endete ein rundum gelungener Tag, der allen Beteiligten sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird! (Foto: C. Hesselbarth)

Melanie Teege, Schulleiterin

Saisonöffnung des SZO am 1. Mai in Oberlichtenau



Der 1. Mai ist nicht nur der Start in den Wonnemonat Mai, sondern für den Spielmannszug Oberlichtenau (SZO) auch seit Jahren der Auftakt in die Auftrittssaison. Und so lädt der Verein auch in diesem Jahr wieder seine Gäste an das Sport- und Freizeitzentrum (SFZ) in Oberlichtenau (Keulenbergstr. 6), um hoffentlich bei bestem Maiwetter gemeinsam musika-

lisch die Konzertsaison zu eröffnen. Das Publikum darf sich auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Den Auftakt zu einem musikalisch unterhaltenden Nachmittagskonzert bildet der gemeinsame Aufmarsch der Juniorband und des Marsch- und Drillkontingentes des SZO gegen 14 Uhr auf dem Sportplatz am SFZ. Dem voraus geht ein kleiner

Umzug durch Oberlichtenau, dem sich sowohl die Oberlichtenauer als auch ihre Gäste gern anschließen können. Auf dem Sportplatz angekommen gibt es dann nicht nur etwas fürs Ohr, sondern vor allem auch fürs Auge. Mit „The heavy Entertainment Show – The Greatest Hits of Robbie Williams“ wird die Juniorband ihre aktuelle Marschshow präsentieren, die sich ganz den größten Hits von Robbie Williams, eines der besten Pop-Musiker unserer Zeit, widmet. Dem wird sich das Marsch- und Drillkontingent anschließen und mit seiner aktuellen Show „Heroes“ zu erleben sein, die den Helden der Film- und Musikgeschichte ein fulminantes Denkmal setzt. Ab ca. 15 Uhr nehmen dann beide Formationen auf der Konzertbühne am SFZ Platz. Bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein werden sie einen Querschnitt aus ihrem Repertoire darbieten. Die Saisonöffnung des SZO ist immer einen Besuch wert und der perfekte Anlass für einen kleinen Ausflug zu Fuß oder per Fahrrad nach Oberlichtenau. Neben den Show- und Konzertdarbietungen hat der SZO wieder für ein umfangreiches Angebot an Kaffee und Kuchen sowie Kinderbeschäftigung gesorgt. (Foto: Verein)

Janet Kunath, Spielmannszug Oberlichtenau e.V.

Bericht zur Einwohnerversammlung in Oberlichtenau am 19. März



Gemäß § 22 der Sächsischen Gemeindeordnung sollen allgemein bedeutsame Gemeindeangelegenheiten mit den Einwohnern erläutert werden. Auch in Vorbereitung auf die Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ hatte sich der Ortschaftsrat mit dem Bevölkerungsrückgang beschäftigt und beschlossen, dieses Thema gemeinsam mit den Einwohnern zu besprechen. Der Einladung zur Einwohnerversammlung für den Pulsnitzer Ortsteil Oberlichtenau in das dortige Sport- und Freizeitzentrum waren dann am 19. März rund 40 Einwohner von Ober- und Niederlichtenau gefolgt. Nach der Begrüßung durch die

Ortsvorsteherin hielt Ortschaftsrat Tino Michel einen Vortrag zur Bevölkerungsentwicklung in Oberlichtenau. In dem ca. halbstündigen Referat, das sinnvoll durch eine sehr gute Präsentation illustriert wurde, erläuterte er im ersten Teil den demografischen Wandel und dessen Auswirkung auf Grundschule, Kita und Vereine im Ort. Eindrucksvoll belegte er, dass der Kommune durch die Bevölkerungsabnahme auch Gelder verloren gehen. So kam es innerhalb von zwanzig Jahren allein durch den Wegfall von Schlüsselzuweisungen zu Einbußen von ca. fünf Mio. Euro. Im zweiten Teil des Vortrages widmete er sich den Strategie-

gegen Bevölkerungsschwund und benannte Probleme bei deren Durchführung. Er stellte fest, dass nur mit der Erhöhung der Geburtenzahlen die Bevölkerungspyramide nicht gesunden kann. Wesentlich effektiver trüge der Zuzug junger Familien nach Oberlichtenau dazu bei. Diese fänden hier neben Kita und Grundschule auch eine Vielzahl von Vereinen zur attraktiven Freizeitgestaltung, eine sehr gute ärztliche und zahnärztliche Versorgung sowie eine gute Verkehrsanbindung. Allerdings, so führte er anschaulich aus, fehlt es im Ort an Wohnraum für Familien. Es gibt keine Bauplätze, kaum Immobilien für den Um- und Ausbau und auch keine freien Mietwohnungen, obwohl deren Zahl in letzter Zeit leicht gestiegen ist. Anschließend stellte er erste Gedanken des Ortschaftsrates zur Lösung des Problems vor und eröffnete die Diskussion, die er souverän moderierte. Abschließend dankte er allen und lud dazu ein, sich aktiv in die Problemlösung einzubringen und damit auch die Dorfgemeinschaft zu stärken. (Fotos: M. Eckardt)

Anja Moschke, Ortsvorsteherin

Bericht zur Ortschaftsratssitzung am 12.3.

Am Mittwoch, dem 12. März 2025, fand die zweite Ortschaftsratssitzung im Jahr 2025 statt. Die Ortsvorsteherin begrüßte den Ortschaftsrat und das Publikum. Nach der Feststellung der fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit sowie der Annahme der Tagesordnung begann die Sitzung mit dem Beschluss des Protokolls der letzten Sitzung. Danach folgten die Informationen der Ortsvorsteherin. Sie gab die Antworten der Stadtverwaltung auf die Fragen aus der Februarsitzung bekannt. Dies betraf die Brücke Talweg „Nord“ und einen beantragten Verkehrsspiegel im Bereich der Einmündung der Straße Am Sportplatz auf die Pulsnitztalstraße. Dann verlas sie das Antwortschreiben der Bürgermeisterin auf die Anfrage zur Verwendung von Streusalz im Stadtgebiet von Pulsnitz. Anschließend berichtete die Ortsvorsteherin über das Treffen zwischen der Interessengemeinschaft „Alter Sportplatz“, der Stadtverwaltung und dem Stadtrat Pulsnitz, welches am 3. März im Puls-

nitzer Rathaus stattfand. Abschließend gab sie die Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Oberlichtenau zur offiziellen Fahrzeugübergabe am 30. März an die Ortschaftsräte weiter. Dann übergab sie das Wort an Herrn Michel, der über den Sachstand zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ berichtete. In den darauffolgenden Tagesordnungspunkten hatten die Bürger und die Ortschaftsräte die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Im Fokus des Interesses standen dabei der Zustand des Dammweges und die Abbruchhäuser im Ort. Die Ortsvorsteherin schloss den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedete mit Dank das Publikum. Im nachfolgenden nichtöffentlichen Teil der Sitzung stand die Vorbereitung der Einwohnerversammlung in Oberlichtenau auf der Tagesordnung. Nach ausführlicher Beratung schloss die Ortsvorsteherin auch diesen Sitzungsteil und verabschiedete die Ortschaftsräte.

Anja Moschke, Ortsvorsteherin

Ideen zur Spielplatzerneuerung in Oberlichtenau gesucht



Oberlichtenauer Vereine sowie der Ortschaftsrat haben 2024 durch Spenden und Prämien Geld gesammelt, um den Mühlen-Spielplatz (Dorfplatz am Dammweg) zu ergänzen. Da in der Umsetzung die Bürger und vor allem die Kinder einbezogen werden sollen, sind Ideen gefragt. Was fehlt dort? Welche Spielgeräte sind erwünscht? Wer hat vielleicht im Urlaub etwas Tolles gesehen, das gut zum Mühlen-Spielplatz passen würde? Vorschläge für Spielplatzideen in Form einer Zeichnung, als Brief, Foto etc. können bis zum 30. April 2025 – vorzugsweise – per E-

Mail an spielplatz@oberlichtenau.de eingereicht werden. In der Oberlichtenauer Kita bzw. im Hort stehen dafür zusätzliche Sammelboxen bereit. Je mehr Vorschläge bei den Spielplatzplanern eingehen desto besser! (Foto: M. Eckardt)



Yvonne Michel, VFBE-Verein zur Förderung von Bildung und Erziehung in Oberlichtenau e.V.

30 Jahre „Kleines Bienenmuseum“: Jubiläum des Imkervereins Oberlichtenau

Am 3. Mai 2025 feiert der Imkerverein Oberlichtenau das 30-jährige Bestehen seines „Kleinen Bienenmuseums“ (Pulsnitztalstr. 56). Von 14 bis 18 Uhr sind alle Interessierten herzlich eingeladen, dieses besondere Jubiläum zu begehen. Das Museum, untergebracht in einem über 200 Jahre alten Fachwerkhaus, bietet einen faszinierenden Einblick in die Welt der Imkerei. Zu den Exponaten zählen unter anderem verschiedene Beutenmodelle, historische Honigschleudern, ein zerlegbares Modell der Honigbiene sowie eine

Sammlung historischer Fachbücher und Zeitschriften. Diese werden nun in der frisch renovierten Bibliothek des Bienenmuseums präsentiert. Am Jubiläumstag erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm: • Führungen durch das Museum • Offener Lehrbienenstand • Livemusik mit der Band „Blechwiese“ Für das leibliche Wohl ist gesorgt, der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Daniel Queißer, Imkerverein Oberlichtenau e.V.

Pflanzentauschbörse am 26. April

Am 26. April 2025 lädt der Oberlichtenauer Imkerverein von 9-12 Uhr ins „Kleine Bienenmuseum“ (Pulsnitztalstr. 56) zur Pflanzentauschbörse ein. Diese bietet Gartenfreunden die Möglichkeit, Pflanzen zu tauschen und zu fachsim-

peln. Ein Besuch lohnt sich für alle, die ihren Garten bienenfreundlich bereichern möchten. Details: www.imkerverein-oberlichtenau.de.

Daniel Queißer, Imkerverein Oberlichtenau e.V.

Nächste öffentliche Sitzungstermine
Stadtrat: Do, 10.4., 18.30 Uhr, Rathaus, Ratssaal (EG, R 0.05)
Verwaltungsausschuss: Mo, 28.4., 18.30 Uhr, Rathaus, Beratungsraum (EG, R 0.09)
Technischer Ausschuss: Di, 1.4., 18.30 Uhr, Rathaus, Beratungsraum (EG, R 0.09)
Kultur- und Tourismusausschuss: Di, 29.4. 17 Uhr, Haus des Gastes, Am Markt 3, Gesellschaftsraum (OG)
Ortschaftsrat Oberlichtenau: Mi, 9.4., 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Bürgerhauses Oberlichtenau, Am Sportplatz 5
Gemeinschaftsausschuss: Mi, 16.4., 19 Uhr, Steina, FFW-Gerätehaus, Hauptstr. 17 d

Stadtverwaltung
 Die Dienststellen sind innerhalb der regulären Öffnungszeiten generell zugänglich:
Dienstzeiten der Verwaltung
Dienstag: vormittags von 9 bis 12 Uhr mit Termin; nachmittags von 13 bis 16.30 Uhr ohne Termin
Mittwoch: 9 bis 12 Uhr ohne Termin
Donnerstag: 9 bis 12 Uhr & 13 bis 18 Uhr ohne Termin
Freitag: 9 bis 12 Uhr mit Termin
Termine: www.terminland.de/pulsnitz
Kontakt
 Tel.: 03 59 55/86 10, Fax 86 11 09
 Mail: post@pulsnitz.de
Bereiche:

Bürgermeisterin: post@pulsnitz.de
Bürgerbüro: buengerbuero@pulsnitz.de
Ordnungsamt: ordnungsamt@pulsnitz.de
Kämmerei: finanzen@pulsnitz.de
Bauamt: bauamt@pulsnitz.de
Standesamt standesamt@pulsnitz.de

Benötigte Unterlagen zur Beantragung eines Personalausweises/Reisepasses (persönliches Erscheinen erforderlich):

- alter Personalausweis/Reisepass
- biometrisches Passbild (ab Mai elektr., max. 6 Monate alt)
- Geburts- od. Eheurkunde im Original
- Kinder: ausgefüllte Zustimmungserklärung inkl. Ausweiskopie des nicht-anwesenden Elternteils

Standesamtsmeldungen

Es verstarben am

- 6.2. Werner Helmut Erich Grieger aus Ohorn, 94
 - 15.2. Arno Siegmars Nitsche aus Friedersdorf, 85 Jahre
 - 16.2. Erich Hubert Schäfer aus Steina, 78 Jahre
 - 21.2. Wolfgang Roch aus Ohorn, 68 Jahre
 - 22.2. Walter Siegfried Körner aus Pulsnitz, 87 Jahre
 - 23.2. Rudi Heinz Dünnebieber aus Pulsnitz, 91 Jahre
 - 4.3. Gerlinde Annelies Zeiler geb. Ziesche aus Großnaundorf, 86 Jahre
 - 5.3. Frieda Edith Lindner geb. Garten aus Pulsnitz, 88 Jahre
 - 7.3. Christa Ilse Gisela Petzold geb. Fischer aus Ohorn, 87 Jahre
- in Dresden am**
- 13.2. Sven Karpukaus Lichtenberg, 51 Jahre
 - 19.2. Hannelore Marita Oheim geb. Schmidt aus Pulsnitz, 80 Jahre

Ausstellung: 200 Jahre E. C. Groschky



Pfefferküchlermeister unter sich: Christian Hübler (1929-2008) und Enkel Jens Förster zum Pfefferkuchenmarkt 2005 (Foto: E. Rietschel)

Ernst Rietschels jüngere Schwester Juliane ehelichte den Viktualienhändler Johann Christian Groschky aus Schkeuditz, der 1825 in Pulsnitz die Pfefferküchlerei Groschky gründete. Fortan wurden im Geburtshaus des Bildhauers Ernst Rietschel in der Badergasse Pfefferkuchen gebacken. 1860 übernahm Sohn Ehregott Christian Groschky (E. C. Groschky) das Pfefferkuchengeschäft, um es nach 35 Jahren im Jahr 1895 an Theodor Paul Hübler zu verkaufen. Mit Paul Hübler bricht die direkte Nachkommenschaft zu Ernst Rietschel ab, nicht aber die Wahrung der Pfefferkuchentradition mit bewährten Rezepten von hoher Qualität im Namen Groschky. Von Paul Hübler übernahm Sohn Erich 1921 die Pfefferküchlerei, um sie nach 38 Jahren 1959 an Christian Hübler zu übergeben. Mit Christian Hübler, der im Geburtshaus Ernst Rietschels aufwuchs, vollzog sich der vollständige Standortwechsel der Pfefferküchlerei von der Rietschelstraße 16 auf die gegenüberliegende Seite in die Hausnummer 15. Zur Wendezeit 1989/90

war Christian Hübler der dienstälteste Pfefferküchlermeister, hatte das seltene Handwerk über 20 Jahre als Obermeister vertreten und von 1959 an viele Kollegen im eigenen Betrieb ausgebildet. 1999 übergab er seinem Enkel Jens Förster die Pfefferküchlerei E. C. Groschky in der 6. Generation. Noch immer ist der extra dünne, nicht so süße und mit feiner Zartbitterschokolade überzogene „Rietschekuchen“ die Hausmarke der Pfefferküchlerei Groschky. Am 13. April 2025 findet in Pulsnitz zwischen 10 und 17 Uhr der „Tag der offenen Pfefferküchlereien“ statt. An diesem Tag eröffnen der Ernst-Rietschel-Kulturring und die Pfefferküchlerei E. C. Groschky um 10 Uhr im Geburtshaus Ernst Rietschels die Ausstellung „200 Jahre E. C. Groschky“. Zu sehen sind Fotos, Dokumente und Videos. Die Ausstellung ist bis zum 15. Juni jeweils sonntags zwischen 14 und 17 Uhr sowie nach Vereinbarung bei freiem Eintritt geöffnet.

Sabine Schubert,
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Mensch!: Figuren und Bilder aus Ost und West



Kunstobjekt von Dr. Rainer Frenzel zum Theaterstück „Die Dreigroschenoper“ von B. Brecht sowie die Plastik „Drei Tratschen“ von Harry Schulze, der auch die Skulpturengruppe vor dem Stadtmuseum gestaltete. (Fotos: M. Eckardt)

800 Jahre Pulsnitz sind auch 800 Jahre Geschichten der Menschen, die in Pulsnitz geboren wurden, hier lebten und arbeiteten oder die auszogen, um ihr Glück andernorts zu versuchen, ihrer Geburtsstadt aber immer verbunden blieben. Der Ernst-Rietschel-Kulturring hat sich zum Ziel gesetzt, im Namen Ernst Rietschels Erbpflege und Förderung der Kunst und Kultur zu betreiben. Seit 35 Jahren wirkt der Verein mit seinen Ausstellungen, Konzerten und Veranstaltungen in der Region und weit darüber hinaus. Im Jahr des Stadtjubiläums beginnen die Ausstellungen in der Ostsächsischen Kunsthalle am Sonnabend, dem 12. April, um 14 Uhr mit Werken von Künstlerinnen und Künstlern, die in Pulsnitz geboren wurden bzw. deren Wohn- und künstlerischer Wirkungsort die Stadt war und ist. Beteiligt sind Hartmut Bonk, Rainer Frenzel, Günter Hofmann, Ernst Rietschel, Werner Schmidt, Harry Schulze, Klaus Staeck und Claudia Thieme. Dazu zeigt der Kulturring Werke des Riet-

schel-Preisträgers Christian Höpfner, seiner Ehefrau Marianne Dietz und dem befreundeten Bildhauerehepaar Ingrid Baumgärtner und Bernd Stoecker. Denn auch der Ernst Rietschel-Kunstpreis für Bildhauerei gehörte gut 20 Jahre zur Pulsnitzer Stadtgeschichte. Er wurde in Pulsnitz initiiert, zehn Preisträger geehrt und 2017 von den Staatlichen Kunstsammlungen in Dresden übernommen. Geblieben sind in Pulsnitz von den Preisträgern und für den Preis nominierten Künstlern Skulpturen und Plastiken im Schlosspark. Von drei der in Pulsnitz geborenen Künstler befinden sich noch Arbeiten im öffentlichen Raum. Werner Schmidts Wohn- und Atelierhaus in der Bachstraße präsentiert seine Wandteller mit Themen aus der Pulsnitzer Geschichte und dem Lausitzer Sagenschatz. Sein keramisches Wandbild im Eingangsbereich des Ratskellers zeigt das Pulsnitzer Barockschloss. Harry Schulzes Plastiken der Akrobatinnen und der Marktbrunnen-

figuren aus dem Jahr 1977, die die drei Gewerke der Pfefferküchler, der Töpfer und der Weber darstellen, stehen vor dem Stadtmuseum auf der Goethestraße. Von Gerhard Hofmann stammt die noch immer auch genutzte Grafik des ersten Pfefferkuchenmännchens. Er war viele Jahre künstlerischer Leiter der Pulsnitzer Blaudruckwerkstatt.

Die Ausstellung in der Ostsächsischen Kunsthalle vereint Werke von zwölf Künstlerinnen und Künstlern. Neben Plastik, skulpturalen Objekten sind Malerei, Zeichnungen, Grafiken, politische Kunstplakate, gebrauchgrafische Entwürfe und keramische Arbeiten zu sehen. Die Ausstellung ist bis zum 15. Juni 2025 jeweils Do, Fr und So zwischen 14 und 17 Uhr geöffnet. Während der Festwoche in Pulsnitz ist zusätzlich zur gleichen Öffnungszeit Di, Mi und Sa geöffnet. Eintritt frei!

Sabine Schubert,
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Feierliche Indienststellung der neuen Drehleiter der FFW Pulsnitz



Die bisherige Drehleiter vom Typ DLK 12/9-LF ist ein besonderes Fahrzeug, welches nur bei wenigen Feuerwehren im Einsatz war und ist. Als Prototyp nach Pulsnitz gekommen wurden über die Jahre viele hunderte Einsätze mit der Drehleiter erfolgreich abgearbeitet und Menschenleben gerettet. Das einmalige an der bisherigen Drehleiter: sie war weit mehr, als nur ein Hubrettungsgerät. Mit integriertem Wassertank, einer leistungsstarken Pumpe und einer Staffelfkabine mit Platz für ausreichend Personal war man für verschiedenste Einsätze gerüstet. Mittlerweile ist das Fahrzeug jedoch in die Jahre gekommen, der War-

tungsaufwand hoch und der Stand der Technik nicht mehr zeitgemäß. Nun ist es soweit, dass wir die alte DLK 12/9-LF aus unseren Reihen verabschieden können und damit Platz machen für ein neues Fahrzeug. Die neue DLK 23/12 ist bereits im Dezember in Pulsnitz angekommen und soll nun in Dienst gestellt werden. Vorangegangen sind nicht nur viele Planungs- und Vorbereitungsarbeiten, sondern auch eine umfangreiche Ausbildung. Das neue Fahrzeug wurde von der Firma Rosenbauer in Karlsruhe gefertigt und ist das modernste seiner Art in ganz Ostachsen. Es verfügt nicht nur über neueste Technologien, sondern

auch über eine viel größere Rettungshöhe, als das alte Fahrzeug. Wir möchten diesen Meilenstein gemeinsam mit unseren Kameraden und zahlreichen Gästen begehen und laden Sie deshalb zur feierlichen Indienststellung recht herzlich ein. Gemeindeführer Dirk Kunte und Bürgermeisterin Barbara Lücke werden den Festakt vornehmen.

Was? Feierliche Indienststellung der neuen Drehleiter
Wann? Samstag, 12. April um 14 Uhr
Wo? Gerätehaus der FF Pulsnitz, Bischofswerdaer Straße 7, 01896 Pulsnitz (Foto: R. Löb)

PA

Förderungen für Jugendprojekte

Die „Jugendvertretung“ in Pulsnitz beschäftigt sich seit 2015/2016 mit Fragen wie z.B. „Was fehlt im Ort? Wofür würdest du dich gemeinsam einsetzen? Wie kann man den eigenen Ort für Jugendliche attraktiver machen?“ und erarbeitet gemeinsame Ideen, die auch praktisch umgesetzt werden. Sie besteht aus engagierten Jugendlichen, die im Ort oder für ihre Gruppe etwas verbessern oder verändern wollen. Unterstützt wird sie dabei vom Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V. und die Stadtverwaltung. Ganz

praktisch geschieht dies u.a. durch eine finanzielle Förderung (Jugendfonds). Wie funktioniert das? Die Jugendvertretung trifft sich immer am Anfang des Jahres, um Ideen für das Jahr zu sammeln (Ideenrunde). Diese werden dann gemeinsam weiterentwickelt und bei einem weiteren Treffen im Mai vorgestellt. Bei diesem entscheiden dann alle Jugendlichen, welche Förderung die einzelnen Projekte erhalten (Vergabeveranstaltung). Danach kann es mit der Umsetzung der Ideen im weiteren

Jahresverlauf losgehen. Anträge für eine Jugendförderung können bis jeweils 30. April 2025 eingereicht werden. Das alles ist natürlich nur möglich, wenn sich möglichst viele Jugendliche einbringen und ihre Ideen gemeinsam in die Tat umsetzen. Deshalb suchen wir genau dich!

Kontakt: Christoph Semper, Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit e.V., E-Mail: christoph.semper@kijunetzwerk.de, Tel./WhatsApp: 0151/12105339.

PA

**HANDWERKSKUNST
UND DESIGN**
LIVE VOR ORT ERLEBEN
4. BIS 6. APRIL 2025

EUROPÄISCHE
TAGE DES
KUNSTHANDWERKS

SACHSENWEIT | OFFENE WERKSTÄTTEN | WORKSHOPS | FÜHRUNGEN

KUNSTHANDWERKSTAGE.DEDIE SÄCHSISCHEN
HANDWERKSKAMMERNSTAATSMINISTERIUM
FÜR WIRTSCHAFT
ARBEIT UND VERKEHRFreistaat
SACHSEN

Die Schmiede M. Jurisch im Wachauer Ortsteil Lomnitz beteiligt sich als lokaler Partner an den Europäischen Tagen des Kunsthandwerks (Foto: M. Eckardt)



Stellenausschreibung



Die Stadtverwaltung Pulsnitz als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft mit Großnaundorf, Lichtenberg, Ohorn und Steina hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle im Hauptamt zu besetzen:

Sachbearbeiter Vergaben und Buchhaltung (m/w/d)

Schwerpunktmäßig erwarten Sie die Tätigkeiten:

- ▮ Vergabemanagement für die gesamte Verwaltung
 - ▮ interne Beschaffungsbedarfe analysieren, strukturieren und qualifizieren
 - ▮ Vergaben für Liefer- und Dienstleistungen einschl. Rahmenvereinbarungen durchführen
 - ▮ im Unter- und Oberschwellenbereich (gemäß VOL, VOB, VgV, GWB)
 - ▮ nach Zuarbeit bzw. in Abstimmung mit den Fachbereichen, vor allem den Fördermittel-bearbeitenden Stellen, sowie den Gemeindeverwaltungen
 - ▮ Prozesse analog oder über digitale Vergabepattformen (eVergabe) abwickeln sowie rechtssicher und einheitlich dokumentieren
 - ▮ im Einzelnen u.a. Ausschreibungsunterlagen erstellen, Zeitpläne erstellen und Fristen überwachen, Bieterfragen koordinieren, Jurysitzungen vorbereiten, Zuschlag erteilen
- ▮ Kassen- und Rechnungswesen für das Hauptamt
 - ▮ Zahlungsvorgänge mit der Buchungssoftware kontieren und buchen
 - ▮ Rechnungen erstellen und buchen
 - ▮ bei der Budgetplanung und -überwachung mitwirken
- ▮ Organisationsangelegenheiten
 - ▮ bei der Umsetzung von Projekten von Organisation/IT und Prozessmanagement unterstützen
 - ▮ bei der Erarbeitung und Aktualisierung von Dienstanweisungen mitwirken
 - ▮ für die Erstellung von Entscheidungsvorlagen für die Verwaltungsleitung zuarbeiten
- ▮ Abwesenheitsvertretung der Referentin der Bürgermeisterin
 - ▮ für die Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Gremien der Verwaltungsgemeinschaft
- ▮ **Das bringen Sie mit:**
 - ▮ abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfach- oder Rechtsanwaltsfachangestellte/r, alternativ mit kaufmännischen Hintergrund oder mit vergleichbaren Kenntnissen und Erfahrungen, idealerweise mit Berufserfahrung im Verwaltungsbereich
 - ▮ von Vorteil sind Kenntnisse und Erfahrungen
 - ▮ im Vergabe- und Vertragsrecht (VOL, VOB, VgV, GWB)
 - ▮ in der Abwicklung öffentlicher Beschaffungen und
 - ▮ im Umgang mit Datenmanagementsystemen (Regisafe)
 - ▮ im kommunalen Haushalts- und Kassenrecht
 - ▮ der Buchhaltungssoftware (SASKIA.H2R bzw. IFR.KISA)
 - ▮ souveräner Umgang mit den gängigen IT-Anwenderprogrammen von MS-Office (Word, Excel)
 - ▮ sehr gute analytische Fähigkeiten, strukturierte Arbeitsweise und gutes Zeitmanagement
 - ▮ Fähigkeit, eigenverantwortlich zu handeln
 - ▮ Bereitschaft, sich in ein aktives Team einzubringen
 - ▮ gute schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeit
- ▮ **Wir bieten Ihnen:**
 - ▮ ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld
 - ▮ lockeres und familiäres Umfeld in einem aufgeschlossenen Team
 - ▮ persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten durch individuelle Fortbildungen
 - ▮ unbefristete Teilzeitbeschäftigung (mind. 32 bis max. 38 h/Wo)
 - ▮ flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarung (Kernarbeitszeiten entsprechend der Öffnungszeiten des Rathauses)
 - ▮ eine tarifgerechte Bezahlung in Abhängigkeit von den persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 8 der Entgeltordnung des TVöD-VKA
 - ▮ die Übernahme der Stufenlaufzeit derselben Entgeltgruppe bei einem Wechsel aus einem TVöD-Arbeitsverhältnis
 - ▮ 30 Tage Erholungsurlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr
 - ▮ Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
 - ▮ eine betriebliche Altersvorsorge sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Die vollständigen Anforderungen zu den Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Website unter www.pulsnitz.de/aktuelles/stellenangebote.html.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Personalamt unter personal@pulsnitz.de oder 03 59 55/86 14 04.

Wettbewerb „Gemeinsam einfach machen! 2.0“



Das alte Garnisonshaus Königsbrück ist Sitz des Regionalmanagements des Dresdner Heidebogens (Fotos: M. Eckardt)

Der Dresdner Heidebogen e.V. möchte das ehrenamtliche Engagement in seiner Region honorieren und sucht die besten gemeinnützigen Arbeitseinsätze, die in der Zeit vom 1.9.2024 bis zum 30.9.2025 durchgeführt wurden.

Wer teilnehmen kann? Mitglieder aus Vereinen oder anderen Organisationen in der Region Dresdner Heidebogen sind eingeladen, sich mit einer erstmaligen oder einer bereits verstetigten ehrenamtlichen Aktion in öffentlichen Gebäuden oder Freiflächen am Wettbewerb zu beteiligen. Ob das Streichen von Bushaltestellen, die Pflege öffentlicher Parkanlagen, die Aufwertung von Straßen, Gemeinschaftsräumen, Sport- und Spielplätzen,

das Pflanzen von Bäumen, das Sammeln von Müll oder die Vorbereitung von Flächen für Kulturveranstaltungen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! In der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz zählen nur die Pulsnitzer Ortsteile Oberlichtenau und Friedersdorf sowie die Gemeinde Großnaundorf zur Gebietskulisse des Dresdner Heidebogens.

Was benötigt wird? Beschreiben Sie die Aktion, welche im genannten Zeitraum in die Tat umgesetzt wurde, dokumentieren Sie die Aktion mit Fotos, erläutern das Ergebnis und reichen die Unterlagen zusammen mit dem Teilnahmeformular bis zum 30.9.2025 beim Regionalmanagement Dresdner Heidebogen ein.

Wo man teilnehmen kann? Der Wettbewerb und die Teilnahmebedingungen sind auf der Homepage des Dresdner Heidebogens eingestellt: <https://heidebogen.eu/startseite>
Die besten Einreichungen werden in zwei Kategorien, 1. erstmalige Aktionen oder 2. verstetigte Aktionen, mit jeweils 17.000 Euro von der LAG Dresdner Heidebogen im November 2025 prämiert: 1. Platz: 1.500 Euro, 2. Platz: 1.000 Euro, 3. bis 31. Platz: 500 Euro.

Kontakt: Dresdner Heidebogen e.V., Regionalmanagement, Am Schlosspark 19, 01936 Königsbrück bzw. www.heidebogen.eu, info@heidebogen.eu. (Fotos: M. Eckardt) **PA**



Stellenausschreibung

der Stadtverwaltung Pulsnitz

Die Stadtverwaltung Pulsnitz hat im Rahmen der Krankheitsvertretung zum nächstmöglichen Zeitpunkt die befristete Stelle zu besetzen:

Mitarbeiter Bauhof (m/w/d)

Schwerpunktmäßig erwarten Sie die Tätigkeiten:

- ▮ Straßenunterhaltung, -reinigung und -pflege
- ▮ Winterdienst inkl. Rufbereitschaft
- ▮ Ausführung kleinerer Wartungs-, Instandsetzungs- und Reparaturarbeiten
- ▮ Bereitschaft zu gelegentlichen Wochenenddiensten (Fest, Veranstaltungen u.ä.)
- ▮ die Pflege, Unterhaltung und Instandsetzung von Grünanlagen, Gehölzflächen, Straßenbegleitgrün und ökologischen Ausgleichsflächen
- ▮ Transport- und Hilfsdienste
- ▮ die Mitarbeit bei allen weiteren Arbeiten im Bauhof

Das bringen Sie mit:

- ▮ Berufsausbildung aus dem handwerklichen, typischen Tätigkeitsbereich des Bauhofes
- ▮ Mindestens Führerschein der Klasse C1 oder C1E (alt 2)
- ▮ „Allrounder“ im handwerklichen Bereich
- ▮ selbstständige, verantwortliche und ergebnisorientierte Arbeitsweise
- ▮ ein hohes Maß an Motivation, Engagement und Teamorientierung
- ▮ ausgeprägte Service- und Dienstleistungsorientierung
- ▮ Kommunikationsgeschick im Umgang mit sämtlichen Nutzern der Liegenschaften

Wir bieten Ihnen:

- ▮ ein vielseitiges, interessantes und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld, das nach entsprechender Einarbeitung eigenverantwortlich ausgeführt werden soll
- ▮ befristete Vollzeitbeschäftigung (39 Stunden pro Woche) für die Dauer der Krankheitsvertretung ab min. 12 Monate
- ▮ eine tarifgerechte Bezahlung in Abhängigkeit von den persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 04 der Entgeltordnung des TVöD-VKA
- ▮ die Übernahme der Stufenlaufzeit derselben Entgeltgruppe bei einem Wechsel aus einem TVöD-Arbeitsverhältnis
- ▮ 30 Tage Erholungsurlaub bei einer 5-Tage-Woche im Kalenderjahr
- ▮ Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt
- ▮ eine betriebliche Altersvorsorge sowie alle sonstigen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Anforderungen zu den Stellenausschreibungen und Informationen zu uns finden Sie auf unserer Website unter www.pulsnitz.de/aktuelles/stellenangebote.html.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Personalamt unter personal@pulsnitz.de oder 035955 861-404.

Messfahrzeug im Landkreis im Einsatz

Nach der „Winterpause“ geht das Projekt „Digitale Integrationsplattform für Straßendaten“ (DIS) in die nächste Phase. Die Digitalisierung der Straßennetze aller Gemeinden des Landkreises Bautzen ist abgeschlossen, die Daten werden aktuell von den Gemeinden evaluiert. Seit März 2025 sind wieder die Messfahrzeuge der LEHMANN + PARTNER GmbH (Erfurt) im Einsatz, die u.a. mit Spezialkameras bzw. -scannern ausgestattet sind. Diese Fahrzeuge werden noch bis Mai 2025 unterwegs sein. Mithilfe der Daten werden die Informationen erfasst, die für die Digitalisierung der gesetzlich vorgeschriebenen Straßenbestandsverzeichnisse der Kommunen erforderlich sind. Aus Datenschutzgründen werden personen-



bezogene Daten (z.B. Gesichter und Kfz-Kennzeichen) automatisiert unkenntlich gemacht. (Foto: Lehmann + Partner GmbH) **PA**

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Friedersdorf

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft-Friedersdorf lädt alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am Freitag, dem 25. April 2025 um 19.30 Uhr im „Alten Melkhaus“ Oberlichtenau statt.

Tagesordnung:
1. Begrüßung und Feststellung der

- 2. Beschlussfähigkeit
- 3. Bericht des Vorstandes
- 4. Bericht des Schatzmeisters
- 5. Entlastung des Jagdvorstandes und des Schatzmeisters
- 6. Bericht der Jagdpächter
- 7. Sonstiges/Diskussion
- 8. Auszahlung Jagdpacht

Der Vorstand

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Pulsnitz

Der Vorstand lädt alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am 24. April 2025 um 19 Uhr im Grünen Zimmer des Schützenhauses Pulsnitz (Wettpplatz 1) statt.

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Vorstellung der neuen Försterin Frau

- 3. Schubert
- 4. Auswertung des Jagdjahres 2024 und Kassenbericht
- 5. Entlassung des Kassierers und Vorstand
- 6. Wahl eines Vorstandsmitgliedes
- 7. Anfragen und Verschiedenes

Der Vorstand

Sitzungskalender 2025 des Abwasserzweckverbandes Obere Schwarze Elster

März: Do., 20.3., 14 Uhr, **Juni:** Di., 17.06., 14 Uhr, **September:** Mi., 24.9., 14 Uhr, **November:** Mi., 26.11., 14 Uhr

Alle Sitzungen finden im Ratssaal des Rathauses Kamenz (Markt 1) statt. **PA**



Kennen Sie das auch: Kleine Texte und Objekte in naher Entfernung erscheinen unscharf. Um scharfsehen zu können müssen Sie die Zeitung oder das Smartphone oft weit von den Augen weghalten und Sie neigen verstärkt zu müden und gereizten Augen?

Wussten Sie schon, dass es Gleitsicht auch als Kontaktlinse gibt? Die heutigen innovativen Kontaktlinsen korrigieren mehrere Arten der Fehlsichtigkeit und sorgen gleichzeitig für eine ausreichende Benetzung Ihrer Augen. Kontaktlinsen sind nicht nur eine Alternative, sondern auch eine ideale Ergänzung zu Ihrer Brille – ob zur Typveränderung, im Urlaub oder für mehr Bewegungsfreiheit beim Sport.

Möchten Sie mehr darüber erfahren? Dann vereinbaren Sie doch gleich einen Termin mit uns.

Dann erfahren Sie alles Wissenswerte über die neueste Kontaktlinsen-Generation, alle wichtigen Neuheiten, können ganz gezielt Fragen stellen und natürlich auch Kontaktlinsen testen. Unsere Kontaktlinsen-Experten unterstützen Sie dabei, helfen Ihnen beim Einsetzen und geben selbst erfahrenen Kontaktlinsen-Trägern hilfreiche Tipps für den Alltag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten Pulsnitz

Brillenglanz

Inh.: Roxana Johne

Montag - Freitag: 9-18 Uhr

Julius-Kühn-Platz 7, 01896 Pulsnitz
Telefon: 03 59 55/77 72 55

Mail: pulsnitz@brillenglanz.com

ICH TRAGE GLEITSICHT.



ICH AUCH!



GLEITSICHT
GIBT ES AUCH ALS
KONTAKTLINSE
AUCH BEI HORNHAUTVERKRÜMMUNG!



Wünschen Sie sich klare, scharfe Sicht und Komfort – auch mal ohne Brille? Möchten Sie beim Sport wieder volle Bewegungsfreiheit genießen oder beim Einkaufen die Preise spontan lesen können? Probieren Sie Kontaktlinsen als praktische Ergänzung zu Ihrer Brille!

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin zur Anpassung. Gern üben wir mit Ihnen auch die Handhabung und geben praktische Tipps für Ihren erfolgreichen Kontaktlinsen-Start mit der Bausch + Lomb ULTRA®!

BAUSCH + LOMB

2017646

Öffnungszeiten Radeberg

Brillenglanz

Inh.: Roxana Johne

Montag - Freitag: 9-18 Uhr

Röderstraße 18, 01454 Radeberg
Telefon: 0 35 28/44 34 19

Mail: pulsnitz@brillenglanz.com




- Dachklempner
- Gerüstbau
- Dachreparaturen
- Dachdeckerarbeiten

Meisterbetrieb
MH
HARTMANN
Bedachungs GmbH

Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:
sorgfältige und individuelle Planung, die vieles möglich macht!
Ein eingespieltes Team und **modernste Materialien**, die halten, was wir seit über 28 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großröhrsdorf
Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - www.mh-bedachung.de

2014392



Allianz 

DIE ALLIANZ
ZAHNZUSATZVERSICHERUNG

Weil Ihr Lächeln
mehr als ein :-)) ist.

Olaf Jentsch

Allianz Generalvertreter
Julius-Kühn-Pl. 1
01896 Pulsnitz
☎ 03 59 55.7 24 50 | ☎ 01 77.6 75 92 07
olaf.jentsch@allianz.de

OLAFJENTSC-ALLIANZ.DE

2019661



Herstellung und Montage

Küchenarbeitsplatten
Treppen | Fensterbänke
Tische | Waschtische
Kaminplatten
Fliesen
Grabmale

NATURSTEINE
Rentsch

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentsch

Großröhrsdorfer Straße 43
01896 Lichtenberg

natursteine-rentsch@t-online.de

2014390

www.natursteine-rentsch.de

 ☎ 035 955-45186

**Zwei linke Hände?
Keine Zeit? Keine Lust?**
Da werden Sie geholfen!
Hausmeister • Grünpflege • Winterdienst
Schulenburg aus Pulsnitz
0152 34 20 53 74 2016609

M.H. IT SERVICE
MARIO HAUGER
Post & DB-Agentur Pulsnitz
Am Markt 7
Mo-Fr 10-18 Uhr | Sa 10-13 Uhr

Kein Amtsblatt erhalten?
Melde deine Zustellreklamation
doch gleich bei der Weigro:
03 35 71/46 71 86 bzw. 84 oder per
Email: reklamation@weigro.info

Bestattungsinstitut Uwe Schuster
Inh.: M. Klöber

Tag & Nacht: 03 59 52/3 17 66

Meisterbetrieb
Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

www.bestattungsinstitut-schuster.de

Filiale 01896 Pulsnitz
Robert-Koch-Straße 6a
Tel.: 03 59 55/7 25 98

Filiale 01477 Arnsdorf
Hauptstraße 11
Tel.: 03 52 00/2 46 74

2014396

Mutter-Tochter-Gespann mit zusammen mehr als 60 Dienstjahren in der Schlossklinik

Neue Mitarbeiter zu finden ist heute in vielen Bereichen nicht leicht. Gute Mitarbeiter zu finden ist noch viel schwerer. Treue Mitarbeiter zu finden, die über Jahrzehnte hinweg ihre Arbeitskraft und ihre Erfahrung demselben Arbeitgeber zur Verfügung stellen, unbezahlbar.

Die Klinik Schloss Pulsnitz kann sich glücklich schätzen. Hier sind noch einige Mitarbeiter tätig, deren beruflicher Weg vor zwanzig, teils dreißig Jahren genau hier begann. Unter ihnen findet sich auch die beeindruckende Geschichte eines Mutter-Tochter-Gespans. Wenn Karla Lügner an ihren Start ins Berufsleben denkt, muss sie weit zurück in DDR-Zeiten blicken: „Ich habe 1970 mit der Ausbildung zur Sprechstundenschwester begonnen und wurde dem sogenannten Versorgungsbereich Pulsnitz zugeteilt. So kam ich zunächst in das damalige Fachkrankenhaus. Gegen Ende der Ausbildung 1972 war ich dann schon im Schloss tätig, seinerzeit Heilstätte bzw. Klinik für Lungenkrankheiten und Tuberkulose, die damals bezirksgeleitet war“, erinnert sie sich. Hier arbeitete sie auf Station und machte kurz darauf eine berufsbegleitende Weiterbildung zur Stationschwester, bevor sie 1977 ihre erste Station leitete. Mit der Geburt ihres zweiten Kindes verschlug es sie vorübergehend in die „Poliklinische Abteilung für Lungenkrankheiten und Tuberkulose (PALT) nach

Bischofswerda. „Zum Wechsel war ich praktisch gezwungen, weil ich nur dort einen Krippenplatz bekommen habe“, erinnert sie sich. In der PALT arbeitete sie als Fürsorgerin in der Tuberkuloseberatung. Mitte der 80er Jahre spezialisierte sie sich in diesem Bereich und studierte in Potsdam Gesundheitsfürsorge, was so zu sagen der Vorläufer dessen ist, was wir heute als Sozialarbeit kennen. Der Kontakt nach Pulsnitz riss nie ab, und so kam sie kurz

nach der Wende zurück in die Schlossklinik. Auch hier sollte bzw. musste nun ein Sozialdienst nach westlichem Vorbild aufgebaut werden. Aus beruflicher Sicht waren die ersten Jahre nach der Wende für Karla Lügner Herausforderung und Antrieb zugleich: „Das war in dieser Form für uns alles neu. Das Konzept musste erst entwickelt werden. Mein Aufgabenfeld hat sich ständig erweitert“, blickt sie zurück. Sie hospitierte beim Sozialdienst der Klinik

in Bad Berleburg, die ebenso wie die Klinik Schloss Pulsnitz inzwischen zu den Wittgensteiner Kliniken gehörte, und bekam mit der Zeit zur Unterstützung weitere Mitarbeiter für die neue Abteilung, die sie leitete. Erst einen, dann zwei... Der Sozialdienst gewann zunehmend an Bedeutung. Für Karla Lügner stand über all die Jahre stets der Mensch im Vordergrund. Im Wesentlichen galt dies in ihrem Bereich natürlich den Patienten und deren Angehörigen, die bei ihr Rat und Hilfe suchten. Aber auch intern galt ihr Einsatz immer der Gemeinschaft. So entwickelte sie sich über die Jahre zur guten Seele der Klinik. Stets hilfsbereit, reich an Erfahrung, engagiert als Schwerbehindertenvvertretung und im Betriebsrat, bis hin zur Konzernebene.

Bis zum Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand im Dezember 2022 teilte sie den täglichen Arbeitsweg mit ihrer Tochter. Sabina ist seit 2000 Krankenschwester in der Klinik Schloss Pulsnitz – ihr gesamtes Berufsleben, abgesehen von der Ausbildung, die sie mangels Möglichkeiten in der Heimat damals in Landshut machte. „Wie für die meisten meiner Kollegen auch, ist die Krankenpflege für mich nicht nur Beruf, sondern Berufung. Ich fand es als Kind immer total interessant, bei meiner Mutter in der PALT zu sein. Schon dadurch wurde das Gesundheitswesen für mich

interessant“, erinnert sie sich. Damals war es völlig normal, wenn Kinder bei ihren Eltern am Arbeitsplatz waren. Heute ist so etwas praktisch undenkbar. Ausschlaggebend für ihren Berufswunsch war damals allerdings nicht allein der Werdegang der Mutter, wie sie verrät: „Eigentlich kam ich schon in ganz jungen Jahren darauf, durch ein Jugendbuch über Florence Nightingale, die Pionierin der Krankenpflege. Das war mein Lieblingsbuch, es hat mich sehr beeinflusst“. Und auch was heute für manch einen abschreckend ist, Schichtdienst und Wochenendarbeit zum Beispiel, ist für sie ganz normal. Mehr noch, es erfüllt sie: „Ich finde es ehrlich gesagt total klasse, immer mal an Wochentagen frei zu haben. Da kann man auch mal Dinge erledigen, zu denen man sonst gar nicht kommen würde. Ein immer gleicher Tagesrhythmus von Montag bis Freitag würde mich da weitaus mehr stören. Ich finde, man gewöhnt sich sehr schnell an die Besonderheiten des Berufes in der Pflege“, sagt sie. Auch Sabina hat drei Kinder. Mit sieben, zehn und dreizehn Jahren haben sie mit der Berufsorientierung noch etwas Zeit. Konkrete Ideen gibt es noch nicht. Aber die Vorzeichen stehen sicher nicht schlecht, dass die Familie noch sehr viele weitere Dienstjahre im Schloss sammeln wird.

Patrick Kallweit,
VAMED Kliniken Pulsnitz



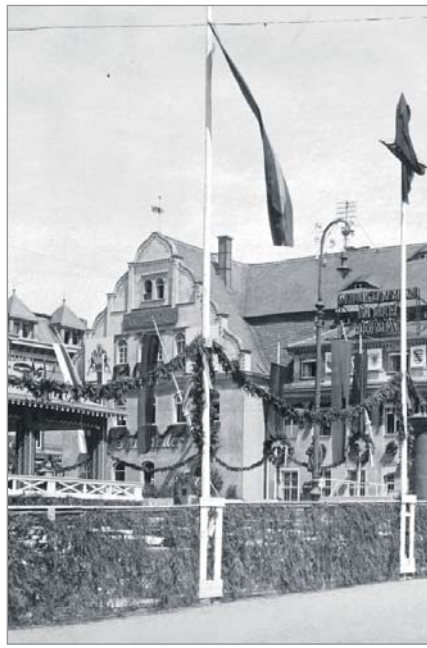
Mit zusammen mehr als 60 Dienstjahren im Schloss sind Sabina Saafi und Karla Lügner ein Stück Pulsnitzer Klinik-Geschichte

Foto: P. Kallweit

Anzeige
2017627



Kalenderblatt April: Historisches aus Pulsnitz – Heimatfest 1925



Pulsnitz im Festschmuck: Abb. 1: Blick in die Bahnhofstr.; Abb. 2-3: Markt und Rathaus; Abb. 4: Stadttor vor dem Schützenhaus; Abb. 5: Blick auf den Bahnhof (Fotos: Familie Foto Kahle)

Vom Eierberg bis zum Bahnhof war die Stadt festlich geschmückt. Am Sonntag, dem 18. Juli, erfolgte ab 14 Uhr die Einholung der zahlreichen mit der Eisenbahn ankommenden Landsmannschaften und anderer Festteilnehmer. Sie wurden schon am Bahnhof von Musikkapellen begrüßt und an der Einmündung Kamenzer Str./Königsbrücker Str. durch eine fünfzügige Pforte in die Stadt geleitet. Des Weiteren standen am Schützen- und Herrenhaus nachgestaltete Stadttore, die unter Anleitung eines namhaften Dresdener Theatermalers nach alten Stichen gestaltet waren. Der Marktplatz bildete den Mittelpunkt der Feierlichkeiten. Er war zu einer festlichen Lokalität umgebaut worden, deren Mittelpunkt ein über

den Marktbrunnen errichteter Pavillon, umgeben von zahlreichen Festtischen, bildete. Allseitig war der Markt von Tannenhecken umschlossen, so dass er den „Saal“ der Stadt Pulsnitz darstellte. Einlass gewährten zwei grüne Tore mit Wappenschildern. Hunderte von Glühlämpchen an den Giebeln und Gesimsen des Rathauses und das Riesentransparent „Willkommen in der Heimat“ auf dem Rathausdach erleuchteten nachts den Marktplatz. Die Begrüßungsfeier erfolgte mit viel Musik und Gesang und wurde von Freilübungen der Turner und Turnerinnen begleitet. Sonntag früh verkündeten weithin vernehmbare Kanonenschläge den Beginn des Festtages. Nach morgendlichem

Konzert auf dem Markt und anderen Plätzen gab es ein Festmahl im Saal des Schützenhauses für geladene, verdienstvolle Gäste. Höhepunkt war der große Festumzug in den Straßen der Stadt, für den extra ein Festmarsch komponiert wurde. In sieben Gruppenbildern wurde die Stadtgeschichte dargestellt. Es folgten 14 Festwagen der Betriebe, Innungen und Vereine. Abends fanden Festbälle im „Schützenhaus“ und im „Grauen Wolf“ sowie Heimatabende auf dem Marktplatz statt. Montag früh um 7 Uhr gab es Morgensingen auf allen Plätzen der Stadt. Überhaupt prägte viel Kultur die Festveranstaltungen, an allen Ecken und Enden spielten zahlreiche Kapellen, und Gesangsvereine zeigten ihr Können. Im

„Schützenhaus“ fand die Uraufführung des Festspiels „Alt Pulsnitz in Krieg und Not“ statt. Für die Feierlichkeiten war es zu einem „Hotel vornehmster Art“ umgebaut worden. Abschließend gab es nochmals Festbälle im „Schützenhaus“ und „Grauen Wolf“. Bei Eintritt der Dunkelheit zeigte die Schwimmabteilung des Turnvereins schwimmsportliche Darbietungen auf dem Schlossteich (u.a. Nixenreigen). Am Dienstag, dem 21. Juli 1925, waren am Vormittag Spaziergänge mit Musikbegleitung zum „Waldhaus“, dem Schwedenstein oder zum Badeteich, dem „Waldschlösschen“ bzw. der Eichert angesagt. Anschließend fanden Fröhschoppenkonzerte auf dem Markt und im

Schützenhausgarten statt. Um 9 Uhr war die Schlussfeier auf dem Markt. Im „Pulsnitzer Tageblatt“ war zu lesen: „Jeder in der Stadt, ob Handwerker, Gewerbetreibender, Lokalbesitzer, Vereinsmitglied, Lehrer, Rentner oder was auch immer, beteiligte sich an der Gestaltung des Festes“. Und noch Jahre später sprach man in „nah und fern“ von diesem würdigen und überaus aufwendigen Heimatfest.

Andreas & Michael Schieblich, Pulsnitzer Heimatverein e.V. Belege: bei den Autoren

Kalendertexte auch unter <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de/>

Maibaumstellen 2025 am 29. April



Das Maibaumstellen mit dem Pulsnitzer Heimatverein findet dieses Jahr am Dienstag, dem 29. April, auf dem Markt statt. Den Transport des Maibaumes übernimmt der Bauhof. Start ist am Bauhofstandort Hempelstraße gegen 16.30 Uhr, gegen 17 Uhr verkünden Posaukenklänge vom Balkon der Kämmerei die Ankunft des Maibaums auf dem Marktplatz. Danach wird der Maibaum

aufgestellt und die Wappen daran montiert. Gegen 18 Uhr tritt die Tanzgruppe des Pulsnitzer Spielmannszuges auf, ebenso der Gemischte Chor Pulsnitz. Für die gastronomische Versorgung stehen der Kleingartenverein „Am Russengrab“ sowie der Pfeilhagel e.V. ein, die Royal Rangers Pulsnitz übernehmen die Nachtwache. Der Heimatverein lädt die Pulsnitzer und ihre Gäste ganz herzlich

zu diesem kleinen Fest ein. Den neuen 2025er Maibaum zieren neben dem Logo des Heimatvereins die Wappen bzw. Embleme der aktiv mitwirkenden Vereine. Durch das Engagement der Beteiligten – ihnen allen sei herzlich gedankt – wird das Maibaumstellen auch zu einem vereinsübergreifenden Fest, in dem sich das vielfältige Pulsnitzer Vereinsleben widerspiegelt. (Fotos: M. Eckardt) PA

Für das 1925er Heimatfest wurde im „Pulsnitzer Tageblatt“ aktiv und nach allen Regeln der Kunst geworben. (Abb.en: M. Eckardt/Archiv Heimatverein)

550jähr. Stadtrechtsfeier und Heimatfest der Stadt Pulsnitz
18. bis 21. Juli 1925

FEST-KARTE

Diese Karte berechtigt zum Eintritt in das historische Festspiel
Für den numerierten Platz sind 2.- M., für den 1. Platz 1.- M. zuzuzahlen
Die Karte ist nicht übertragbar

Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: April 1925



Aus der Geschäftswelt
Die „Photographischen Kunstwerkstätten - Alfred Kahle“ warben mit einer Annonce für ihre über 26-jährige Qualitätsarbeit. Alfred Kahle hatte sein Atelier im Erdgeschoß des großen, neuerrichteten Hauses des Malermeisters Karl Zimmermann auf der Hauptstraße 26, heute Wettinstraße 26. Um allen Konfirmanden und Zuckertütenkindern Gelegenheit zu geben, sich fotografieren zu lassen, warb Fotograf Max Hoffmann mit 30 Prozent Preisnachlass für seine Arbeiten. Sein Atelier befand sich im Innenhof des Hauses Rathenauplatz 2. Fotograf Albert-Handel, 1925 noch im Haus Kurze Gasse 3 arbeitend, später einer der Vorgänger von Foto-KUWO auf dem Bismarckplatz 8 (später Thälmannplatz, heute Julius-Kühn-Platz), behauptete in seiner Annonce, dass die billigsten Preise stets bei ihm zu erzielen seien. Übrigens handelte er nicht nur mit Fotobedarf sondern auch

mit Autozubehör. Die seit dem Winter 1924 geschlossene Gaststätte „Luchsburg“ hatte ab April 1925 mit Gastwirt Arno Lettau aus Arnsdorf einen neuen Pächter. Die Zeitung hoffte, dass dieser an den guten Ruf des ehemaligen Pächters, Förster Hoppe, anknüpfen kann. Der Zeitungsredakteur berichtete zudem, dass er bei einer kürzlichen Besichtigung der Firma Mattick in Pulsnitz eine Wärmeaustauscher-Anlage im Wert von 60.000 Mark bestaunen konnte, die dieser Betrieb für die Firma Bayer & Co. in Leverkusen gefertigt hatte. Der Elektroinstallationsmeister Walter Grüner gab der Pulsnitzer Einwohnerschaft per Annonce zu Kenntnis, dass er auf der Bischofswerdaer Straße, heute Wettinstraße 24, in der ehemaligen Wagenbauerei von Albert Dimler, eine Werkstatt für Elektrotechnik und Mechanik eröffnet und sämtliche Arbeiten in der Reparatur von Fahrrädern, Motorrädern und Nähmaschinen durchführt. Diese Werkstatt führte ab 1932 die Firma Paul Kleinstück weiter.

Veranstaltungen
Im Ratskeller fand am 4. April ein Experimentalvortrag unter dem Motto: „Alle

Probleme der Welt und des Lebens finden ihre Lösung in der Erforschung der menschlichen Seele“ statt. Willi Koch aus Frankfurt sprach über Menschenkenntnis und „Mimik-Lehre“ und teilte die Leute in Ernährungs-, Empfindungs- und Bewegungsmenschen ein.

Was sonst noch interessierte
Bei der Neupflasterung der Ohorer Straße (jetzt Ziegenbalgstraße) traf man im Untergrund auf den 1792 gebauten, sogenannten Feuergraben, welcher bei Feuerunglücken die Stadt mit Wasser vom „Kommunteich“ (der heutige Brauereiteich) aus versorgte. In der Stadt waren „Schöpfen“ angebracht, wo das Wasser gesammelt wurde und mit Ledereimern, die in jedem Haus vorhanden sein mussten, den Spritzen zugeführt wurde. Mit dem Bau des Hochreservoirs 1894 brauchte man den Feuergraben nicht mehr. In größerer Tiefe wurde auch ein alter Holzbohlenweg gefunden. Demnach war die Ohorer Gasse einst ein tiefer Hohlweg, der auch als Heeresstraße in den Kämpfen von 1813 diente, wie gefundene Hufeisen von Kosakenpferden bewiesen. (Foto: M. Eckardt)
Andreas & Michael Schieblich, Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Heike Lotze
Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24
01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99
Mobil 01 72 / 344 3441
e-Mail info@kanzlei-lotze.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Gebäudedienste
Landsberg GmbH



UNTERHALTSREINIGUNGSKRAFT
(m/w/d)

Bewerbung bitte an
bewerbung@gd-landsberg.de

- 15,00 Stunden/Woche
- Bezahlung nach Tarif
- 30 Tage Urlaub
- Führerschein wünschenswert
- Bereitstellung von Markenarbeitskleidung
- Bereitstellung hochwertiger Arbeitsmaterialien

Benefits:

- Jobrad
- Betriebliche Altersvorsorge
- Betriebliche Krankenversicherung



Großnaundorf

HSV 1923 Pulsnitz e.V. - Einladung zur Mitgliederversammlung

Datum: Dienstag, 29. April 2025, **Einlass:** ab 17.30 Uhr, **Beginn:** 18 Uhr
Ort: Schützenhaus Pulsnitz

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Vorstellung des Versammlungsleiters
2. Grußworte
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
4. Ergänzung der Tagesordnung
5. Berichte
Bericht des Vorstandes
Bericht zur Nachwuchsarbeit Handball
Bericht der Abteilung Leichtathletik
weitere Berichte (ÜL, SR etc.)
Finanzbericht
Kassenprüfungsbericht
Diskussion zu den Berichten / Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Ehrungen, Auszeichnungen
8. Beitrags- und Einsatzordnung „Leichtathletik“
Vorstellung der Änderung
Diskussion
Beschlussfassung
9. Beitrags- und Einsatzordnung „Handball“
Vorstellung der Änderung
Diskussion
Beschlussfassung
10. Änderung der Satzung des Vereins
Vorstellung der Änderung
Diskussion
Beschlussfassung
11. Wahl des neuen Vorstandes und der Kassenprüfer
Wahl der Wahlkommission
Vorstellung der Kandidaten für den Vorstand
Wahl der Vorstandsmitglieder
Vorstellung der Kandidaten für den erweiterten Vorstand

Wahl der Mitglieder des erweiterten Vorstands
Vorstellung der Kandidaten für die Kassenprüfung
Wahl der Kassenprüfer
12. Schlusswort
Ergänzungen und Änderungswünsche zur Tagesordnung einzelner Mitglieder sind bis zum 15. April 2025 schriftlich beim Verein anzumelden. Stimmberechtigt sind Mitglieder gemäß § 8 Absatz 3 der Satzung des HSV ab dem vollendeten 17. Lebensjahr. Die Beschlussvorlagen sind in den Schaukästen und im Internet (www.hsv1923pulsnitz.de) veröffentlicht. Die Vorstandsmitglieder bitten um Interesse und rege Teilnahme.

tigt sind Mitglieder gemäß § 8 Absatz 3 der Satzung des HSV ab dem vollendeten 17. Lebensjahr. Die Beschlussvorlagen sind in den Schaukästen und im Internet (www.hsv1923pulsnitz.de) veröffentlicht. Die Vorstandsmitglieder bitten um Interesse und rege Teilnahme.

Vorstand HSV 1923 Pulsnitz e.V.
(Drabant, Liese, Mager, Schwenke)

Belegungsplan der Sporthalle im April

- Sonntag, 9. März 2025 - Sporthalle Pulsnitz (Hempelstraße 8)**
12:30 Uhr RL (OS) mJE SG Pulsnitz/Oberlichtenau - Radeberger SV
- Samstag, 29. März 2025 - Sporthalle Pulsnitz**
10:00 Uhr ROL mJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau - MSV Bautzen 04
11:30 Uhr ROL mJC SG Pulsnitz/Oberlichtenau - TSV Friedersdorf
- Sonntag, 6. April 2025 - Sporthalle Pulsnitz**
15:00 Uhr ROL Männer HSV 1923 Pulsnitz 2. - OHC Bernstadt 2.
- Samstag, 12. April 2025 - Sporthalle Pulsnitz**
13:45 Uhr ROL mJD SG Pulsnitz/Oberlichtenau - HVH Kamenz
15:15 Uhr ROL mJC SG Pulsnitz/Oberlichtenau - LHV Hoyerswerda
17:00 Uhr RL Männer SG Oberlichtenau - Stahl Rietschen 2.
- Sonntag, 13. April 2025 - Sporthalle Pulsnitz**
12:00 Uhr ROL Männer HSV 1923 Pulsnitz 2. - HVH Kamenz
14:00 Uhr VL Frauen HSV 1923 Pulsnitz 1. - Görlitzer HC 2.
16:00 Uhr VL Männer HSV 1923 Pulsnitz 1. - SV Niederau
Änderungen vorbehalten
Nicole Löschner, HSV 1923 Pulsnitz e.V.

ORGEL IM GROOVE

KONZERT



FÜR ORGEL UND BAND

Samstag, 26. April
19:30 Uhr
Nicolaikirche Pulsnitz

15 € / 12 € erm.
bis 16 Jahre frei



www.orgel-im-groove.de

Osterbraten?
Broiler ODER Ente



Abholung nur nach Bestellung
Mobil: (0173) 5 62 84 60
Telefon: (035955) 5 49 02

Landwirt Ulrich Eisold
Am Mühlgraben 2
01896 Pulsnitz OT Friedersdorf

Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn



Inhaberin: Steffi Steinbrecher
Bandweberstraße 16
(Eingang über Bankstraße)
01900 Großröhrsdorf
Telefon: 03 59 52 / 44 93 55
Mobil: 01 73 / 6 48 59 61
E-Mail: info@hapido.de
www.hapido.de

- Wir bieten Ihnen:**
- Grund- und Behandlungspflege
 - Beatmungspflege
 - Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
 - Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
 - Entlastungsleistungen
 - Privatleistungen

Ist Ihr Auto fit für den Frühling?

Machen Sie Ihr Auto startbereit für die warmen Frühlingsmonate. Starten Sie mit einer Autowäsche in unserer Waschanlage. Schonende und individuelle Pflege Ihres Autos, Transporter oder Wohnmobiles. Durch die gründliche Vorwäsche per Hand bekommen wir den Winterschmutz restlos ab. Bräuchte Ihr Innenraum auch mal wieder intensive Pflege? Kein Problem, machen Sie einen Termin in unserer Fahrzeugaufbereitung.

Das Schmuddelwetter ist vorbei, der Wagen sauber, aber ist er auch fahrtüchtig? Reifenwechsel und Reparaturen rund um den deutschen Liebling können Sie in unserer Kfz-Werkstatt von 7 bis 18 Uhr in Anspruch nehmen.

Alles an einem Standort mit einem tollen Team.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

PKW- und LKW-Bürstenwaschanlage 0 35 78/35 41 43	Fahrzeugaufbereitung 0 35 78/35 41 69	Freie Kfz-Werkstatt 0 35 78/35 41 44
Öffnungszeiten: Mo-Do 7.30-18.30 Uhr Fr 7.30-19.00 Uhr Sa 7.30-15.00 Uhr	Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30-17.00 Uhr	Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.00-18.00 Uhr Sa n. Vereinbarung

2022660

Gesdorfer Tankstelle & Kfz-Service GmbH

Sehr geehrter Herr Bundespräsident! Der Freistaat Sachsen teilte nach mehrfacher Prüfung von zwei amtlichen Urkunden mit, dass sie richtig seien. Der Bescheid der amtierenden Justizministerin steht noch aus. Ein Kreisrat bürgt sogar mit einem Betrag in Höhe von 28,56 Mio. Euro für die Echtheit der Urkunde. Die Kirche teilte hingegen mit, dass die Urkunde falsch sei! Ein ehemaliges MdEP sagte hierzu: „Eine Seite lügt!“ Wollen Sie sich dafür einsetzen, dass die Sache aufgeklärt und somit der verursachte Vertrauensschaden zumindest begrenzt wird? Mit freundlichen Grüßen: **Erhard Jakob, Straße des Friedens 7, 01896 Pulsnitz.**

Immer der erste Gedanke

AUTOHAUS FRANKE

ID. Buzz Pure
ab **499,00 €** mtl. Leasingrate*



Volkswagen Taigo GOAL 1,0 I TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang; Energieverbrauch in kWh/100 km: 21,9 - 20,3 (kombiniert), CO2-Emissionen in g/km: 0 (kombiniert), CO2-Klasse: A.

*Privatkunden Leasingbeispiel: Fahrzeugpreis: 54.127,15 €, Sonderzahlung: 0,00 €, Fahrleistung/Jahr: 10.000 km, Laufzeit: 48; Mtl. Rate: 499,00 €. Ein unverbindliches Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. Bonität vorausgesetzt. Alle Preise inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Inkl. Überführungskosten. Zulassungskosten werden vom Händler separat berechnet. Angebot gültig bis zum 31.03.2025. Irrtümer, Änderung und Zwischenverkauf ausdrücklich vorbehalten.

BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER Inh. B. WOLF

Wir sind für Sie da! ... für Ihren individuellen Abschied und Ihre Trauer, jederzeit ...



... als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz • Robert-Koch-Str. 15 • 01896 Pulsnitz
Telefon: 035955/ 712 823



NEUERÖFFNUNG PODOLOGIE

PULSNITZ
OT FRIEDERSDORF
AM MÜHLGRABEN 6

WIR LADEN ALLE EIN:

ZEHEN-SPRECHSTUNDE

Eingewachsene Nägel werden mittels einer äußerst wirksamen Drahtkorrekturspangentechnik wieder „in Form“ gebracht.

PODOLOGISCHE KOMPLEXBEHANDLUNGEN, FUßPFLEGE, FUßNAGELPROTHETIK, VORFUßENTLASTUNG, FUßMOBILISIERUNG DURCH GYMNASTIK UND MASSAGEN, FUßTHERAPIEN, HAUSBESUCHE

TAG DER
OFFENEN TÜR
ERÖFFNUNG
3. MAI
14-16 UHR

TERMIN
VERGABE
AB SOFORT
T: 035955 71820

meapödo
Zentrum für Fußgesundheit

2025737

ABRECHNUNG ÜBER ALLE KRANKENKASSEN

MEAPODO.DE



Kontakt: Agrar GmbH Gersdorf-
Oberlichtenau
Bahnhofstraße 17a
01920 Haselbachtal
Tel.: 0 35 78/35 40
I.-Net: www.huegelland-ag.de

Lausitzer Hügelland-Spargel ab 2025 zur Selbstwerbung und Eigenernte!

Leider müssen wir mitteilen, dass aufgrund von personellen Veränderungen, die Spargelernte und -verarbeitung nicht mehr durch die Agrar GmbH Gersdorf-Oberlichtenau durchgeführt werden kann. Wir bedauern dies sehr.

Das Spargelfeld wird aber nicht umgebrochen, sondern wir wollen die Spargelzeilen an interessierte Spargelliebhaber verpachten. Diese können in Eigenregie den Spargel Ihrer Zeile ernten und auch veräußern.

Die Dämme werden fachgerecht hochgezogen, danach kann die Ernte durch den Pächter erfolgen. Die geformten Dämme = Zeile werden mit Nummern versehen und jeder Pächter erhält seine persönliche Zeile, die in Eigenwerbung geerntet werden kann.

Wir haben insgesamt 36,5 Zeilen, davon 12,5 Zeilen grüner Spargel und 24 Zeilen weißer Spargel. Die Reihen sind ca. 100 Meter lang. Pro Saison und Reihe wird eine Pacht von 200 Euro pro Zeile fällig. Dies beinhaltet die Pflege vor und nach der Saison, das Auffahren der Dämme, beim Grünspargel das eventuell erforderlich werdende Fräsen der Zeilen bei starker Verunkrautung oder Frostschäden während der Ernte.

Die Ernte kann zwischen 21. April 2025 und 15. Juni 2025 erfolgen, Erntewerkzeuge können hinzugepachtet werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mail: info@huegelland.eu
Tel.: 0 35 78/35 40



2014517

Denken sie dran! Es ist Zeit zu wechseln! Sommerreifen

Freie Kfz-Werkstatt



**JETZT!
HIER BEI UNS!**

HEUTE NOCH TERMIN
VEREINBAREN:

GTS Gersdorfer Tankstelle und Kfz-Service GmbH
Bahnhofstraße 17a
01920 Haselbachtal
Telefon: 03578/354144

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 7:00 – 18:00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

2022660



„Mit mir ist Ihr
Immobilienverkauf
erfolgreich.“

Martin Tracz ist für Sie da.
Telefon: 0351 455-77204
Mobil: 0173 3899846
E-Mail: martin.tracz@
sparkasse-dresden.de

Ostsächsische
Sparkasse Dresden

2017633



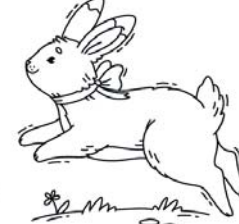
Inh.: René Gramsch
Königsbrücker Str. 6
01936 Koitzsch
Tel.: 035795 42875
www.zum-bruederchen.de

GASTHAUS • PENSION • PARTYSERVICE

18. April - Karfreitag - Karfreitaghighlight: ganztags Schmorrippchen

01. Mai Spare Ribs - all you can eat!

29. Mai Christi Himmelfahrt
Traditionell Schwein am Spieß.



Wir bitten um Tischreservierung!

Wir wünschen von Herzen ein frohes Osterfest
und sonnige, erholsame Frühlingstage.

Unser Team vom „Brüderchen“ freut sich auf Ihren Besuch

2014392



Wir suchen für unseren Betrieb in Koitzsch
Kleiner Weg 7, 01936 Neukirch OT Koitzsch

Tierwirt (m/w/d) in der Schweinemastanlage
gern auch Quereinsteiger

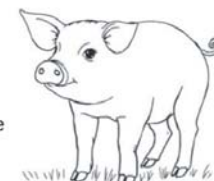
Was wir bieten:

- Freundliche Arbeitszeiten
- flache Hierarchien
- Faire und angemessene Entlohnung

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

MAP Meißener Agrarprodukte AG
Herr Herrmann
An der Schäferei 2
01561 Priestewitz OT Baselitz

035249 / 79060
bewerbung@map-ag.de



2025739



Taxibetrieb Schreier

Krankenfahrten für alle Kassen
Taxi- und Mietwagen
Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen
Tag und Nacht
Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz
Tel.: 03 59 55 / 4 44 48

2014399

Generalvertretung AXEL HARTMANN

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12
Mobil 0162 - 9037414
info.hartmann@mecklenburgische.com



Mecklenburgische
VERSICHERUNGSGRUPPE

2016594

Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Großröhrsdorf

ETL

Mitglied der
European Tax and Law

Rathausstraße 6
01900 Großröhrsdorf

Tel. (03 59 52) 4 82 39
Fax (03 59 52) 3 28 46

Unser Leistungsangebot:

- Steuererklärungen für Arbeitnehmer und Rentner
- Existenzgründungsberatung
- komplette steuerliche Betreuung branchenübergreifend für alle Rechtsformen (Buchführung, Lohnabrechnung, Jahresabschlüsse, Steuererklärungen, gestaltende und vorausschauende Beratung)

Fragen Sie uns!

2015535

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Maurer

(m/w/d)

in Vollzeit, regionaler Einsatz, keine Montage

Baubetrieb Roth

kontakt@bau-roth.de, Tel 03 57 96/9 70 12

2018652



MARKUS NITSCHKE

RECHTSANWALT

Lutherstraße 7
01900 Großröhrsdorf
Tel 03 59 52 | 41 262
Fax 03 59 52 | 44 737
Funk 01 72 | 37 49 514
E-Mail anwalt@ra-nitsche.de

Baurecht
Verkehrsrecht
allgemeines Zivilrecht
Arbeitsrecht
Mietrecht
Forderungseinzug

2014392

In jedem Ende steht ein Anfang

Bestattungsinstitut Jürgen Schilder

Julius-Kühn-Platz 14 • 01896 Pulsnitz

Telefon: 03 59 55 - 77 47 40 • Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

2014358

Langebrück & DD-Klotzsche Kundenparkplätze kostenfrei

30 Jahre Hahmann Optik

**EYE DRIVE
Brillengläser**
Perfektes Sehen beim Autofahren
30 % Sparen

Zeiss Drive Save
Einstärkengläser: **99 €**
Gleitsichtgläser: **399 €**
statt 608 €
Mehrwert - Brillen mit 50 % Mehrbrillenrabatt
Wir feiern das Sehen



01465 Langebrück
Dresdner Straße 4-7,
Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche
Königsbrücker Landstraße 66,
Tel. (03 51) 8 90 09 12

www.hahmann-optik-art.de
Aussehen in Perfektion

2014395

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2023/2024

HAHMANN ART



brillen & contactlinsenstudios

30 Jahre Hahmann Optik in Langebrück
Deutschland macht den Nachtsehtest

Zeiss I-Scripton by – Hahmann Optik GmbH Langebrück / Dresden



Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr?

Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal - schätzen die Automobilverbände.

Dies ist umso schlimmer da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70 % höher liegt als bei Fahrern mit guter Sehleistung. Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90 % aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Man muss die kleinen Alarmsignale wahrnehmen um gut und sicher am Straßenverkehr teilzunehmen.

1. Verlangsamten Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können oder fahren Sie in ungewohnter Umgebung langsamer als gewohnt.
 2. Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspurwechsel von nachfolgenden Autos überrascht werden?
 3. Fühlen Sie sich nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet bzw. fahren Sie nachts oder in der Dämmerung ungenut?
- Beantworten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „JA“, sollte man die Sehleistung einfach einmal testen. Vom Gesetzgeber gibt es klare Aussagen zum Sehen im Straßenverkehr. Neben dem Mitführen einer vollwertigen Ersatzbrille

für den Fernbereich muss die Mindestsehleistung auf dem schlechteren Auge 70 % betragen.

Unser Tip: Testen Sie Ihre Augen am Zeiss I-Profiler mit Nachtsehtest. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen. Wir erreichen Sehen in neuen Dimensionen, denn dieses Gerät simuliert als einziges Messgerät das Sehen unter schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerungssehen) und wir können Korrekturen im 1/100 Dioptrienbereich vornehmen.



Zeiss DRIVE SAVE – Brillengläser sind speziell für den Straßenverkehr konzipiert! Blendungen – vor Allem durch Xenon und LED Licht, werden bis zu 60 % im Vergleich zu herkömmlichen Gläsern reduziert. Sicherheit mit völlig neuem Sehgefühl. Diese Gläser gibt es in der Aktion bei Hahmann Optik als Sonderpreis

Information und Termine



Hahmann Optik GmbH online

Edition.

PS.: Kennen Sie schon die Kombination von Zeiss DRIVE SAVE Gläsern mit einer selbsttönenden Korrektur? Diese geniale Verbindung garantiert perfekte Sicht bei schwierigen Lichtverhältnissen und Blendschutz in der Sonne.

Weitere Informationen unter
www.hahmann-optik-art.de.

Niels Hahmann – Hahmann Optik GmbH
Zeiss Relaxed Vision Experte 2023/2024
• 01465 Langebrück, Dresdner Str. 4-7, Telefon 03 52 01/7 03 50
• 01109 Dresden, Königsbrücker Landstraße 66, Telefon 03 51/8 90 09 12

Kranken- und Altenpflege



Sozialstation

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Pflegeberatungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung – Mahlzeitendienst

Tagespflege in Königsbrück

Tagesbetreuung für ältere Menschen, Pflegebedürftige und demenziell Erkrankte ab Pflegegrad 2

Altersgerechtes Wohnen für Senioren in Königsbrück und Pulsnitz

Allgemeine soziale Beratung | Suchtberatung
Kontaktaufnahme: 03578 385440 | 03578 385430

2021652

Diakonisches Werk Kamenz e.V. | www.diakonie-kamenz.de
Sozialstation und Tagespflege | Kontaktaufnahme: 035795 28980
sozialstation@diakonie-kamenz.de | tagespflege@diakonie-kamenz.de

Sandstrahlen in Ohorn

und noch mehr:

- Sägeketten schärfen
- Baumfällarbeiten
- Rasenmäh
- Schweißarbeiten
- Möbelmontage

Kontakt:
01 74/1 45 31 52

2024733



Tagespflege

Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich
Telefon: 035952/499409
Fax: 035952/499407
Email: tagespflege-seniorenperle@web.de

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr

Inhaberin: Steffi Steinbrecher

Nutzen Sie
einfach unseren
unverbindlichen,
weiterhin kostenlosen,
Schnuppertag!

2014392

